Mitteilungsblatt

25. Jahrgang, Oktober 2015
Nr. 5

Mit Veranstaltungskalender

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Wir begrüßen mit Sebastian Schmid unseren 11.000sten Einwohner

11.000ster Einwohner begrüßt
Seite 13

Spatenstich Überlaufbecken
Seite 19

Jugendfeuerwehren im Städtedreieck
Seite 22

Spatenstich für Baugebiet Stadlhof
Seiten 26/27

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Ansprechpartner: Alexander Spitzer
Tel. 0 94 71 / 30 22 - 13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuette-haidhof.de
e-Mail spitzer@maxhuette-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

18.10.2015	Historisches Tanzen
19.10.2015	Wiedereinstiegscafé: Jobsuche effektiv gestalten
19.10.2015	Reparatur Café
20.10.2015	Geschwisterkonflikte – Vortrag der Erziehungsberatungsstelle
21.10.2015	Bewerbungstipps für Wiedereinsteigerinnen - Vortrag und Fragerunde
23.10.2015	Kulinarisch-musikalisch-szenische Lesung mit Ida Ding
28.10.2015	„Wald und Klimaschutz" - Vortrag (VHS)
30.10.2015	Seniorenfrühstück
04.11.2015	Kleine und große Hexen – Vorlesestunde für Kinder
06.11.2015	Alleinerziehendentreff: Rechte und Pflichten von Alleinerziehenden - Vortrag und Fragerunde
10.11.2015	Seniorenprogramm: Porzellan-Malen
15.11.2015	Historisches Tanzen
16.11.2015	Wiedereinstiegscafé: Zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen
18.11.2015	Jugendprogramm: ganztägige Betreuung am Buß- und Bettag
24.11.2015	Seniorencafé
27.11.2015	Musikprojekt der Gruppe Miteinander
02.12.2015	Historisches Tanzen

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf **www.maxhuette-haidhof.de** !

Liebe Besucher, Freunde und Aktive des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof,

selten ist es so schwer gefallen, Termine für die Veranstaltungsübersicht auszuwählen. Im Herbst sind fast jeden Tag zwei oder mehr Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus.

Viel Spaß beim Besuch unserer Einrichtung wünscht Ihnen das MehrGenerationenHaus-Team.

Reparatur Café

Beim ersten Termin des Reparatur Cafés steht die Reparatur von elektrischen Geräten/ Elektronik und Kleidung auf dem Programm.
Übrigens: Möchten Sie ehrenamtlich im Reparatur Café mitmachen? Dann melden Sie sich vorab bei uns! Weitere HelferInnen und Fachleute, die sich mit Textilien, elektrischen Geräten, Fahrrädern, Möbeln usw. auskennen, sind sehr willkommen.
Termin: Montag, 19.10.2015, 16.00 Uhr – 19.00 Uhr.

Das Reparatur Café startet am 19.10.2015 mit den Themen „Elektro und Kleidung"

Geschwisterkonflikte – oder wenn der Zank kein Ende nimmt

Geschwisterstreit ist normal, kann aber ganz schön an den Nerven zehren. Was tun, wenn der Zank kaum ein Ende nimmt? Eltern kommen leicht in die Zwickmühle: „…wann sollten wir uns in den Streit einmischen, wann besser raushalten?"
In diesem Vortrag wird anhand konkreter Beispiele erläutert, wie Sie als Eltern Ihre Kinder unterstützen können, Konflikte selbst zu lösen. Sie erhalten Anregungen wie Konkurrenzverhalten zwischen den Kindern vermindert werden kann und was Sie dazu beitragen können, dass es nicht zu einer Rollenverteilung in Sündenbock und Opfer kommt.
Daniela Groß, Dipl.-Psychologin, Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle Schwandorf
Termin: Donnerstag, 29.10.2015, 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Alleinerziehendentreff

Sie sind alleinerziehend und suchen den Austausch mit anderen Einelternfamilien? Manchmal fällt Ihnen einfach die Decke auf den Kopf – oder Sie wollen sich über Unterstützung für Ihre Situation informieren? – dann schauen Sie doch einfach mal im MehrGenerationenHaus vorbei, z.B. am Freitag, 06.11.2015 um 16.00 Uhr. Rechtsanwalt Albin Schreiner und Alexander Spitzer, ehemaliger Mitarbeiter der Familiengerichtshilfe stehen in einer lockeren Fragerunde Rede und Antwort rund um das Thema „Rechte und Pflichten von Alleinerziehenden".

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück ist immer einen Besuch wert. Jetzt für den 30.10.2015 anmelden!

Auf der Flucht

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

kürzlich hatte ich eine Begegnung, die mich nachdenklich gemacht hat.

Mein Gesprächspartner erzählte mir von seiner Flucht nach Deutschland. Seine Heimat war zerstört worden, der Krieg hatte tausende Menschen obdachlos gemacht und er und seine Familie wussten eigentlich nicht wohin. Dort, wo sie ursprünglich zuhause waren, gab es nichts mehr, ihnen war so ziemlich alles genommen worden und sie lebten in Angst.

Auf der Flucht hatten sie praktisch nichts dabei, auch nichts zu essen und zu trinken und sie waren damit immer auf die Hilfe anderer angewiesen. Ihr einzig verbliebenes Hab und Gut passte in eine kleine Tasche.

Irgendwann sind sie in Maxhütte gelandet. Der Ort bot ihnen Sicherheit und Frieden – und die Hoffnung, hier Arbeit zu finden und vielleicht sogar ein neues Zuhause.

Die Sehnsucht nach seiner Heimat blieb. Mein Gesprächspartner feierte gerade seinen 80. Geburtstag, als er mir von seiner Flucht mit seiner Familie erzählte. Damals war er 10 Jahre alt und obwohl er 70 Jahre lang in Frieden gelebt hat, hat dieses Ereignis sein ganzes Leben geprägt.

Geprägt hat ihn aber auch, dass er hier bei uns freundlich aufgenommen wurde – und dass man sich zu dieser Zeit gegenseitig half, obwohl auch die anderen nichts hatten.

„Ich bin zufrieden" – diesen Satz höre ich oft von Menschen aus dieser Generation. Und genau dieser Satz soll heute das Schlusszitat meines Grußwortes sein.

Mehr noch als all die schönen und geistreichen Worte berühmter Dichter und Philosophen kann uns dieser Satz täglich in Erinnerung rufen, wie gut es uns im Vergleich zu vielen anderen Menschen auf dieser Welt geht. Und dieser Satz ist angefüllt von reichhaltiger Lebenserfahrung und dem Blick darauf, was Leben bei uns tatsächlich bedeutet. Vielleicht können auch Sie daraus ein wenig Kraft schöpfen und der Begegnung mit anderen ein freundliches Gesicht verleihen: „Ich bin zufrieden".
Herzlich,

Ihre

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Stadtratsitzung am 01.10.2015

Kanalsanierung in der Hauptstraße / Kürnberger Straße in Pirkensee; Beschluss zur Ausschreibung der Maßnahme

Das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan, Burglengenfeld erhält den Auftrag, die Kanalsanierungsmaßnahme in Pirkensee auszuschreiben. Im Haushalt 2016 sind die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.

Beschluss: 24 :0

Interkommunaler Recyclinghof im Städtedreieck; Auftragsvergaben zum Verkehrsgutachten und zur Erschließungsplanung

Die Vorsitzende wird beauftragt, noch weitere Informationen einzuholen. Insbesondere soll eine ungefähre Kostenschätzung vorgelegt sowie geprüft werden, wie hoch die Förderung durch den Landkreis für diese Maßnahme ist. Die Angelegenheit ist erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss: 24 : 0

Rathausinnensanierung; Vergabe der Baumeisterarbeiten

Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten zur Rathausinnensanierung erhält der wirtschaftlichste Anbieter, die Firma Küffner aus Kallmünz zum Angebotspreis von 79.833,96 Euro.

Beschluss: 24 : 0

FFW Winkerling, Schlauchwaschanlage; Auftragsvergabe

Für die FFW Winkerling wird die Schlauchwaschanlage HSP-EVO 30 von der Firma Hafenrichter zu einem Gesamtpreis von 51.944,69 Euro angekauft.

Beschluss: 24 : 0

Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof:

Nächster Anzeigenschluss (Weihnachtsausgabe): Freitag, den 27.11.2015

Die Weihnachtsausgabe erscheint am: Samstag, den 12.12.2015

Entwässerung der südlichen Ortsteile; Anmietung eines Kontingents von 3.000 Einwohnergleichwerten von der Stadt Regensburg

Von der Stadt Regensburg werden für eine Laufzeit von fünf Jahren 3.000 Einwohnergleichwerte zu einem Betrag von 24.000 Euro / jährlich angemietet. Auf dieser Basis sind Vertragsergänzungen mit dem Zweckverband Regental als Durchleiter sowie der Stadt Regensburg auszuarbeiten.

Beschluss: 24 : 0

Kommunale Verkehrsüberwachung; Grundsatzbeschluss

In Maxhütte-Haidhof wird eine kommunale Verkehrsüberwachung eingeführt. Es ist zu prüfen, über welchen Anbieter dies erfolgen soll. Entsprechende Angebote sind einzuholen.

Beschluss: 17 : 7

Die Stadt Maxhütte-Haidhof stellt zum 01. Januar 2016 eine/n

Mitarbeiter/-in

für den Wertstoffhof ein.

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof stellt zum 01.01.2016 für den Wertstoffhof eine/n Mitarbeiter/-in für sechs Wochenstunden ein. Der Wertstoffhof an der Carl-Zeiss-Straße 2, 93142 Maxhütte-Haidhof ist am Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Anforderungsprofil:
Gesucht wird ein(e) Mitarbeiter(in), der/die in erster Linie die Annahme von Wert- und Reststoffen kontrolliert, die anliefernden Fahrzeuge beim Entladen einweist und für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände sorgt. Der Erwerber sollte mindestens im Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse III (alt) oder B/BE (neu) sein.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD. Dienstort ist Maxhütte-Haidhof.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens 15. November 2015 an die Stadt Maxhütte-Haidhof erbeten (Stadt Maxhütte-Haidhof, „Bewerbung Wertstoffhof", Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof). Für Fragen steht Ihnen Johannes Ortner unter der Telefonnummer 09471 3022-40 zur Verfügung.

Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Bitte legen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopien vor, da nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens die Unterlagen vernichtet werden.

Maxhütte-Haidhof, 15. Oktober 2015
Dr. Susanne Plank, Erste Bürgermeisterin

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do.	14.00 bis 16.30 Uhr

Besonderer Service
Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7.00 Uhr bis 18.00 Uhr** durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung	0 94 71 / 30 22 - 0
Wasserwerk	01 73 / 2 45 45 69

Bestattungsunternehmen „Pietät" für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 0 94 71 / 85 46

Das nächste Mitteilungsblatt, Ausg. Nr. 6, erscheint am Samstag, 12.12.2015

Wichtiger Hinweis!
Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter: alt@maxhuette-haidhof.de.
Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt September 2015

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11000
Anmeldungen	131
Abmeldungen	112
Geburten	14
Sterbefälle	13

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 25.09.2015 beantragt wurden, können abgeholt werden.
Reisepässe, die vor dem 25.09.2015 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.

Geheiratet haben:

- ♥ Christina Voll und Andreas Sturm
- ♥ Petra Spranger und Matthias Kern
- ♥ Theresa Kamm und Max Delmes
- ♥ Christin Gase und Martin Klein
- ♥ Samantha Sala und Christopher Moody
- ♥ Daniela Gierstner und Sebastian Stein
- ♥ Svenja Chwastek und Manfred Schneider
- ♥ Stefanie Kröninger und Marco Gleisl
- ♥ Rebekka Müller und Andreas Franz
- ♥ Franziska Kemmetter und Andreas Leubner
- ♥ Nancy Straßner und Bernhard Seebauer

Herzlichen Glückwunsch!

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof! Informationen unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang: Regensburger Straße 20
Die Öffnungszeiten:

Montag	18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon-Nr. 0 94 71 / 30 22 54
E-Mail: rita.demleitner@maxhuette-haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist geöffnet. Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle gegen Gebühr entsorgt werden.
Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II,
Mobil: 0151 / 14 82 23 17

Dienstag:	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läpple zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.
Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Samstag, 31. Oktober 2015,
Samstag, 28. November 2015,
im Dezember geschlossen.

Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren.
Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern.
Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Schönwetter unter der Telefonnummer 0 94 71 / 9 75 27 gerne zur Verfügung.

Neues Meldegesetz tritt am 01.11.2015 in Kraft

Für den Bürger ergeben sich daraus vor allem folgende wichtige Änderungen: Der Meldepflichtige hat bei An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt.

- Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung zur Benutzung überlässt.
- Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer ist dies durch ihn selbst zu bestätigen (Eigenerklärung).
- Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können ab Mitte Oktober auf unserer Homepage www.maxhuette-haidhof.de abgerufen werden oder liegen beim Einwohnermeldeamt zur Abholung bereit.

Die Meldepflicht ab Bezug einer neuen Wohnung wurde von einer Woche auf zwei Wochen verlängert. Das heißt, innerhalb dieser Frist muss eine Anmeldung beim Einwohnermeldeamt erfolgt sein.

- Eine Anmeldung im Voraus ist nicht möglich.
- Eine Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei einem Wegzug ins Ausland.

Das Ordnungsamt Maxhütte-Haidhof

Dank an Fahrradspender für Flüchtlinge

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bedankt sich bei allen Spendern von Fahrrädern für Flüchtlinge! Herzlichen Dank!

Neue Führungsreihe startet – Mineralien- und Fossilienausstellung „stein-reich“ in der Stadthalle

Am 30. September 2015 startete die neue Führungsreihe zum Thema QUARZ zur Mineralien- und Fossilienausstellung „stein-reich“ in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof.
Am 28. Oktober folgen die Themen „Der pleyende Stein aus Quarz“ und am 25. November „Quarze aus aller Welt“.
Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Person, Informationen und Anmeldung bei Anita Alt, Telefon 09471 / 3022-12 oder an alt@maxhuette-haidhof.de.

Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Podologie Praxis
Erika Martha Singer staatl.gepr.Podologin
Medizinische Fußpflege
Mareike Böhme gepr.Fach-Fußpflegerin
Regensburgerstraße 62
93142 Maxhütte-Haidhof
Termine nach Vereinbarung
Telefon 09471 - 604213
Gut Zu(m) Fuß

LUDWIG SPANGLER
Feuerlöschservice
Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77
▶ Feuerwehrbekleidung ▶ Rauchmelder
▶ Schutzanzüge ▶ Kundendienst Feuerlöscher
▶ Feuerwehrbedarf ▶ Vereins- und Festartikel

Biotonne ab sofort am Recyclinghof

Die Recyclinghöfe des Landkreises wurden ab 1. September weiter verbessert. Der Gesetzgeber verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, ein flächendeckendes Sammelsystem für Küchenabfälle einzurichten.
Folgende Abfälle dürfen in die Biotonne am Recyclinghof: Speisereste, Obst- und Gemüsereste, Salat, Fallobst, Eierschalen, Kaffeefilter, Teebeutel, Schalen von Früchten und Nüssen, Kartoffel- und Zwiebelschalen, sonstige Pflanzenabfälle aus der Wohnung wie z.B. Zimmerpflanzen, Küchenfette oder kompostierbare Einstreu von Kleintieren. Sehr feuchtes Material kann in Küchentücher eingewickelt werden. Nicht angenommen werden Garten- und Grüngutabfälle wie z.B. Laub, Rasenschnitt, Baum-, Stauden-, und Strauchschnitt, Rinden.
Der Landkreis setzt bei der Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf die aktive Mitarbeit seiner Bürger. Die Biotonne wird im Bringsystem eingeführt. Seit kurzem werden über eigene Container an den Recyclinghöfen bereits Hartkunststoffe separat erfasst und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt. Nun wurde in einem weiteren Schritt die Biotonne an den Recyclinghöfen eingeführt.
Bei einer Sortieranalyse seines Restmülls, die der Landkreis beim renommierten bifa-Umweltinstitut in Augsburg in Auftrag gegeben hatte, war festgestellt worden, dass sich nur 18,1 Prozent organische Abfälle in der Restmülltonne befinden. Dieser niedrige Wert spricht nach Überzeugung der Kreisverwaltung zum einen dafür, dass offensichtlich die Schwandorfer Landkreisbürger mit Lebensmitteln sehr verantwortungsbewusst umgehen und sich die Wegwerfmentalität in diesem Bereich in Grenzen hält. Außerdem hatte der Landkreis in der Vergangenheit seine Bürger stets zur Kompostierung auf dem eigenen Grundstück motiviert. „An diesem sehr gut funktionierenden System soll auch nicht gerüttelt werden", betont der Pressesprecher des Landkreises, Hans Prechtl. Die Eigenkompostierung wird lediglich ergänzt um die Möglichkeit, die organischen Küchenabfälle an den 24 Recyclinghöfen des Landkreises abzugeben.
Mit dieser Lösung können in unserem ländlich strukturierten Landkreis die Bürger auch weiterhin selbst kompostieren, wenn sie dies wollen. Gleichzeitig kommt der Landkreis aber der Verpflichtung durch den Gesetzgeber nach. Auch die Möglichkeit, freiwillig gegen Gebühr von privaten Anbietern eine Biotonne für den eigenen Haushalt zu mieten, bleibt wie bisher erhalten.
Abgabe nur in speziellen Bioabfallbeuteln. Wichtig ist, dass die Abgabe

Biosäcke sind bei der Stadt erhältlich.

an den Recyclinghöfen nur in Bioabfallbeuteln erfolgt, die der Landkreis seinen Bürgern kostenlos zur Verfügung stellt. Diese Beutel, die mit einem Aufdruck auch für das Personal an den Recyclinghöfen leicht zu identifizieren sind, werden ebenso wie die grauen und blauen Wertstoffsäcke von den Gemeindeverwaltungen ausgegeben. Mit dem Bioabfallbeutel wird sichergestellt, dass nur vollständig kompostierbare und biologisch abbaubare Beutel zum Sammelgut kommen. Außerdem gilt auch hier, dass die Anlieferung nur von privaten Haushalten in haushaltüblichen Mengen erfolgen darf. Die Küchenabfälle werden in einer Kompostieranlage in der Region aufbereitet.

Foto und Text: Landratsamt Schwandorf

Rechtsanwaltskanzlei Ciccotti D.C

Dipl.-Jur.Univ.
Dagmar Ciccotti
Rechtsanwältin & Mediatorin
Büro Maxhütte
Am Stellwerk 11 – 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471 – 60 40 896
Fax: 09471 – 60 40 897
Büro Regensburg
Im Gewerbepark C 25 – 93059 Regensburg
Tel.: 0941/46 36 46 0
Fax: 0941/46 36 46 1
Mobil: 0160 – 93 339 868
E-Mail:info@ciccotti.de – www.ciccotti.de

NACHHILFE
alle Fächer - alle Klassen
in Gruppen mit Ø 3 Schüler
Einzelunterricht
Probeunterricht gratis
PFIFFIKUS LernCenter
Burglengenfeld • Regensburger Str. 8 • 09471 73 63
Regenstauf • Regensburger Str. 12 • 09402 75 71
www.pfiffikus-lerncenter.de
Büro: Mo-Fr./14-17Uhr • Tel.: Mo-Fr./9-18Uhr

Austropop mit italienischem Flair im MehrGenerationenHaus

Die Gruppe M.T.M um den Maxhütter Tobias Heindl gab erneut ein Gastspiel in seiner Stadt.
Austropop mit italienischem Flair, dafür sorgte M.T.M mit einen erneuten Gastspiel in der Stadt. Eigentlich war das ja wiederum im MehrGenerationenHaus geplant, aber Wetter und Temperaturen machten eine Verlegung in den Innenhof der Mittelschule möglich.
Und das gab dann im Licht der Scheinwerfer eine Atmosphäre, die auch zu einer italienischen Nacht gepasst hätte. Die Musik allerdings war deutlich anders. „M.T.M – Wurzelwasser" steht für Musik von Danzer bis S.T.S. Dass es diese Musik am Samstagabend im Schulinnenhof zu hören gab, war Mathias Rasch zu verdanken.
Denn ein M hätte sonst gefehlt. Mathias Kellner war kurzfristig erkrankt und so war die Frage, wie man auf die Schnelle dem T (Tobias Heindl) und dem zweitem M (Martin Dietl) den fehlenden dritten Buchstaben hinzufügen konnte.
Die Lösung hieß Mathias Rasch, nicht nur weil der Vorname mit dem richtigen Buchstaben begann. Rasch, Mitglied der S.T.S-Coverband „AufAWort" hatte das notwendige Können, Repertoire sowie einen freien Abend und vor allem die Bereitschaft, von Traunstein her kurzfristig in die Oberpfalz als

M.T.M. - Mathias Rasch, Tobias Heindl und Martin Dietl
Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung

Vertreter von Kellner aufzubrechen. Apropos vertreten: Vertreten waren auch zwei weitere Freunde der Austropop-Fraktion.
Als Vorband stimmten „Zwoa Achterl¨ – Bitte" das Publikum auf das Kommende ein und bestritten den ersten Teil des Konzertes mit. Nach der Pause gab es dann M.T.M pur mit Rasch für Kellner.
„Wohin geht die Fahrt, wohin die Reise" hieß deren erster Song und atmosphärisch war das klar, sofort war da Publikum da. „A Überdosis G'fühl" traf bald darauf genau das Gefühl des Publikums. Neben dem Austropop hatte der geborene Maxhütter Tobias Heindl, der „Grüne Geiger", Referenzen an die Heimat mitgebracht. „De Stod, de i mog" und vor allem „Mei alte Stod", Heindls musikalische Referenz zur Melodie von „Dirty old town", durften ebenso wenig fehlen, wie das Gastspiel von „Spider" alias Martin Barth und seiner Trompete.
Heindl gewann als Teenager mehrere 1. Preise beim Musikwettbewerb Jugend musiziert. Seit 2000 ist er Violinist und Sänger bei Fiddler's Green. Ferner arbeitete er als Studiomusiker für De-Phazz, Donikkl, Schinderhannes.

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung
CONTAINER-DIENST DUSCHINGER
Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel**.
Wir entsorgen:
- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:
- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, **Tel. 09471 / 93 46**

Minibaggerbetrieb Rem
Streusalzverkauf ab Lager oder Lieferung frei Haus
93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF
• Gitarre
• Keyboard
• Musikalische Frühförderung
Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

Wir haben dem neuen Leiter der Geschäftsstelle im Städtedreieck Gregor Glötzl Fragen gestellt!

Herr Glötzl, warum haben Sie sich auf die Stelle als Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck beworben? Was reizt Sie an der Aufgabe?

Einerseits war ich jetzt lange in der Wissenschaft tätig und auch wenn das Arbeiten dort sehr frei und spannend ist, so ist es doch nach einiger Zeit auch etwas unbefriedigend, wenn man seine Studie beispielsweise bei einer Kommune abgibt und dann kaum mehr einen Einfluss darauf hat, was damit geschieht. Auf der anderen Seite war ich aber auch freiberuflich in der Planung tätig, eine Arbeit die mir sehr viel Spaß gemacht hat auch weil hier praktisch was umgesetzt wird. Von daher ist die Stelle schon sehr ideal für mich. Darüber hinaus spielt es natürlich auch eine wichtige Rolle, dass ich mit meiner Familie seit zwei Jahren wieder in Burglengenfeld wohne.

An der Stelle reizt mich, dass man sehr viel bewegen und das Städtedreieck nach vorne bringen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Generell ist mir das Thema Städtedreieck, auch studien- und berufsbedingt, schon lange ein Herzensanliegen und das ich jetzt die Geschäftsstelle Städtedreieck leiten darf finde ich grandios.

Was macht eigentlich ein Diplom-Geograph? Mit Erdkunde wie in der Schule hat das vermutlich nicht viel zu tun…

Die Geographie ist ein weites Feld und erstreckt sich von der naturwissenschaftlichen Physischen Geographie, die sich beispielsweise mit Landschaftsentwicklung, Klimageschichte und Bodenkunde beschäftigt bis hin zur sozialwissenschaftlichen Kulturgeographie, die sich mit Themen der Planung, Migration, Bevölkerung und Politik auseinandersetzt. Kurz gesagt man untersucht alles, was mit „Raum" zu tun hat, wobei man sich als Geograph natürlich auch philosophisch damit beschäftigten kann, was Raum jetzt eigentlich sein soll.

Ein Geograph ist somit erst einmal im besten Sinne des Wortes ein Generalist. Man könnte aber auch sagen er kann alles, aber nichts richtig.

Letztendlich landen die meisten Geographen in der Stadt- und Raumplanung, in der Logistik, im Regionalmanagement, Unternehmensberatung, Entwicklungshilfe, bei den Umwelt- und Wasserwirtschaftsämtern oder aber in der Forschung. In letzter Zeit sind auch viele im Bereich der Erneuerbaren Energien untergekommen. Ansonsten tauchen Geographen in Nischen auf, wo man sie kaum vermutet: im Bankenwesen, bei Versicherungen, in der Politik oder beispielsweise als Koordinator des Regensburger UNESCO-Welterbes.

Sie sind Burglengenfelder. Haben Sie einen Lieblingsplatz in Teublitz? Und einen in Maxhütte-Haidhof? Ihren Lieblingsplatz in Burglengenfeld dürfen Sie uns natürlich auch verraten!

Das mit den Lieblingsplätzen ist einfach. In Teublitz, quasi schon seit ich ein kleines Kind war, die Höllohe. In Maxhütte-Haidhof ist es ganz klar die Tegelgrube (auch weil die Schwiegereltern direkt ums Eck wohnen) und in Burglengenfeld ist es natürlich der Kreuzberg, auf dem ich geboren, aufgewachsen, in den Kindergarten und über die Grundschule bis zur Realschule gegangen bin (wenn man den Kreuzberg jetzt mal etwas großzügig fasst).

Wie ist es Ihnen in den ersten Tagen im neuen Aufgabenbereich ergangen? Sind Sie gut aufgenommen worden? Wie war der erste Kontakt mit den neuen Kolleginnen und Kollegen?

Erst einmal gibt es einen großen Aktenberg durchzuwälzen um auf den neuesten Stand zu kommen und viele neue Kollegen in drei Städten kennenzulernen, was in den ersten Tagen doch recht anstrengend war. Von meinen neuen Kollegen bin ich großartig aufgenommen worden und ich fühle mich nach einigen Tagen hier schon sehr wohl und eingelebt. Die Vorstellungsrunde in den drei Städten habe ich schon absolviert und ich hab beispielsweise in Teublitz eine grandiose Stadtführung der etwas anderen Art durch den Geschäftsleiter Franz Härtl erhalten und kenne jetzt alle aktuelle Themen und Herausforderungen des Städtedreiecks. Man bekommt so auch noch mal einen vollkommen anderen Blick auf seine Heimat. Insgesamt kann

Gregor Glötzl, der neue Leiter der Geschäftsstelle im Städtedreieck.
Foto und Text: Geschäftsstelle im Städtedreieck

man sagen, dass ich schon in meinem neuen Job „angekommen" bin.

„Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck" klingt zunächst sehr abstrakt. Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Zunächst einmal werde ich die gute Arbeit von Frau Schierl weiterführen und die drei Städte organisatorisch und strukturell weiter vernetzen. Allein schon die Terminabsprachen bei interkommunalen Themen mit drei Städten und vielen externen Beteiligten kann eine Herausforderung sein.

Zum jetzigen Zeitpunkt Schwerpunkte setzen zu wollen ist schwierig, da man auf der einen Seite große Dauerthemen hat, wie etwa die Umgehungsstraße und die damit verbundene „Neue Mitte", die seit Jahrzehnten in den Städten diskutiert werden und bei denen viel Koordinierungsarbeit nötig ist. Auf der anderen Seite gibt es viele kleinere Projekte die für das strukturelle Zusammenwachsen des Städtedreiecks enorm wichtig sind, wie etwa ein gemeinsamer Recyclinghof oder im Büchereiverbund einen gemeinsamen Büchereiausweis.

Langfristig will ich natürlich auch sensible Themen angehen, wie eine bessere Absprache in der Planung, beispielsweise bei der Erstellung von Flächennutzungsplänen oder in der strategischen Ausrichtung des Städtedreiecks, Stichwort Wirtschaftsförderung.

Pfarrer Gerhard Schedl verabschiedet

Nach sechs Jahren in der Pfarrei St. Josef in Rappenbügl wechselte Pfarrer Gerhard Schedl in die Pfarrei Laaber. Fast war es ein Déjà-vu. Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Gerhard Schedl hatte viel mit seinem Empfangsgottesdienst vor sechs Jahren zu tun. Noch einmal stellten sich die Vereine der Pfarrei für ihn zum Kirchzug auf, noch einmal eröffnete er die Predigt mit den Worten von damals: „Buen camino – so ist es auf dem Jakobus-Pilgerweg, hin zum Apostelgrab, nach Santiago de Compostela, immer wieder zu hören." Damals waren es Worte des Aufbruchs, bezogen darauf, dass kurz zuvor die Rad- und Fußpilger der Pfarrei vom Jakobsweg zurückgekommen waren.
„Ich sage Danke für jedes ehrliche Wort und bitte alle jene um Verzeihung, deren Erwartungen ich nicht erfüllen konnte, weil eben auch ich ein schwacher und begrenzter Mensch bin." Im Namen des Pfarrgemeinderates verabschiedete dessen Sprecher Prof. Dr. Dr. Heribert Popp Pfarrer Schedl. Auch er nutzte den Gruß „Buen camino". Dieser Gruß, der übersetzt „guter Weg" bedeute, habe in den vergangenen sechs Jahren „dein Wirken in der Pfarrei" geprägt.

Wir wünschen Pfarrer Gerhard Schedl alles Gute in seiner neuen Pfarrei und sagen Danke für sein Wirken in der Pfarrei St. Josef Rappenbügl.

Für die Rappenbügler Kirchenverwaltung verabschiedete Kurt Schimanek Pfarrer Schedl und blickte auf die vielen (baulichen) Aktivitäten zurück, wie eine neue Heizung für den Kindergarten oder eine Teilrenovierung des Pfarrhofes.
Pfarrer Philip-Alexander Theiß von der evangelischen Pfarrgemeinde stellte die gute Zusammenarbeit in Sachen Ökumene in den Vordergrund. Die Einladung, diesen Abschiedsgottesdienst mitzufeiern sei geradezu ein Sinnbild für diese Zusammenarbeit gewesen.

Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Norbert Wanner / Auszug aus der Mittelbayerischen Zeitung

Gut zu wissen:

Pfarrer Peter Häusler hat seit 01. September 2015 zusammen mit Pfarrvikar Dr. Sebastian Palamoottil die seelsorgerische Betreuung der Pfarrei St. Josef Rappenbügl übernommen.

Ihr kompetenter Partner auch für
digitaldruck
ideal für facharbeiten · flyer
bewerbungen · hochzeitszeitungen
etiketten · postkarten · urkunden
visitenkarten · einladungskarten
folder · hochwertige kopien · usw.
• hochwertige qualität
• kostengünstig auch bei kleinauflagen
• kurzer produktionsablauf
sprechen sie uns an
HOFMANN
DRUCK & VERLAG
Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
www.beeindrucken.com
Telefon 0 94 02 / 9 48 22-0
Telefax 0 94 02 / 9 48 22-22
E-Mail info@beeindrucken.com

HOFMANN
DRUCK & VERLAG
Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 948 22-0
rainer.hofmann@beeindrucken.com
Wir suchen für unsere Buchdruckabteilung eine/n
BUCH- & OFFSETDRUCKER/IN!

METZGEREI HUMMEL
Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92
Wir haben durchgehend für Sie geöffnet:
Montag–Freitag 7–18 Uhr
Samstag 7–12 Uhr

Zebrastreifen in Verau freigegeben

Einem Wunsch aus der Verauer Bevölkerung entsprechend hat die Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof reagiert. Ein Schritt, um die Verauer Ortsdurchfahrt sicherer zu machen, ist mit der Freigabe des neuen „Zebrastreifens“ in der Teublitzer Straße auf Höhe der Ortsmitte gelungen. Im dortigen Bereich finden insbesondere die Querungen zur Bushaltestelle und zum Spielplatz statt, so dass insbesondere Kinder und Jugendliche an dieser Stelle sicher über die Straße gelangen können.
Den heutigen Anforderungen gerecht werdend, erfolgte die Ausführung behindertengerecht und barrierefrei, was sich allerdings in den Kosten niederschlägt, so dass sich die Summe inklusive Beleuchtung und Verkehrsschilder auf rund 8.000 Euro belaufen hat. Dieser Betrag wird von der Stadt Maxhütte-Haidhof getragen.

3. Bürgermeister Rudolf Seidl überzeugte sich mit Stadtbaumeister Gerhard Schmid und Bauamtsleiter Johannes vor Ort (von rechts) von den ordnungsgemäßen Ausführungen der Arbeiten. Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Offenes Singen mit dem Maxhütter Seniorenbeirat

Ein Gesangsangebot ohne Verpflichtung startete erstmals der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof mit Vollblutmusiker Andreas Fischer aus Pirkensee in der FC Sportgaststätte in Maxhütte-Haidhof!
Spaß und Freude am Singen reichten als verbindendes Element bei den Senioren aus. Das Repertoire reichte von traditionellen Volksliedern bis hin zu alten Schlagern wie „Lili Marleen“. Weitere Gesangstermine sind bereits geplant. Informationen entnehmen Sie bitte aus der Presse oder unter www.maxhuette-haidhof.de.

Offenes Singen mit dem Maxhütter Seniorenbeirat zusammen mit Vollblutmusiker Andreas Fischer (links) macht einfach Spaß! Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Sabrina Nürnberger heißt die neue Auszubildende im Rathaus

Die 16-jährige Sabrina Nürnberger aus Maxhütte-Haidhof hat am 01. September 2015 ihre Ausbildung zur „Verwaltungsfachangestellten im Kommunaldienst" bei der Stadt Maxhütte-Haidhof begonnen. Sie ist nun neben Raphael Rieger, der im September 2014 einen Ausbildungsplatz als Fachinformatiker für Systemintegration erhalten hat, der zweite Lehrling in der Kommune.
Zum Start in ihren neuen Lebensabschnitt war sie ein wenig aufgeregt, aber voller Erwartungen auf ihre künftigen Aufgaben. Sabrina Nürnberger hat bereits bei einem Schulpraktikum im Rathaus Maxhütte-Haidhof festgestellt, dass ihr die Arbeit viel Spaß macht. Wichtig ist ihr der Kontakt zu den Bürgern im Rathaus, aber auch bei Außenterminen, etwa im Bauamt und in der Öffentlichkeitsarbeit.
Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre, wobei sie das duale Schulsystem mit der kaufmännischen Berufsschule in Regensburg und der Bayerischen Verwaltungsschule nutzen wird. In der restlichen Zeit wird die neue Auszubildende alle Ämter der Stadtverwaltung durchlaufen und praktische Erfahrungen sammeln. Sabrina Nürnberger wurde aus zahlreichen Bewerbern ausgewählt.

Das Bild zeigt die neue Auszubildende mit der 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Mitte), Ausbildungsleiter Karl-Peter Würstl (links) und Personalratsvorsitzende Susanne Forchhammer (rechts). Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

„In unserem Haus ist es gängige Praxis jungen Menschen die Möglichkeit der beruflichen Grundorientierung in Form einer Berufsausbildung zu verschaffen", so Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. „Selbstverständlich will die Stadt auch in den nächsten Jahren ihrer Verantwortung gegenüber den jungen Menschen nachkommen und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen", so das Stadtoberhaupt.
Zusammen mit Stadtkämmerer Karl-Peter Würstl und der Personalratsvorsitzenden Susanne Forchhammer wünschte die 1. Bürgermeisterin der neuen Auszubildenden alles Gute und für die nächsten drei Jahre ein engagiertes Arbeiten mit viel Elan und Wissensdurst.

Sicherheitswesten für Erstklasskinder der Maximilian-Grundschule

Im Rahmen der alljährlichen Sponsorenaktion überreichte Karl-Heinz Schelchshorn vom ADAC Burglengenfeld den 80 ABC-Schützen der Maximilian-Grundschule die neuesten Sicherheitswesten.

Diese wurden von den Kindern im Beisein vieler Eltern gleich eifrig ausprobiert und stolz vorgeführt. Herr Schelchshorn gab dazu Tipps zum richtigen Einüben des Schulwegs, gerade auch mit Blick auf die kommende dunklere Jahreszeit.

Karl-Heinz Schelchshorn (links) überreichte im Beisein von Rektor Maximilian Himmelhuber (rechts) und Förderlehrerin Christina Gradl die Sicherheitswesten für die ABC-Schützen. Foto und Text: Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof begrüßt mit Sebastian Schmid ihren 11.000sten Einwohner

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat die 11.000-Einwohner-Marke überschritten. Als 11.000sten Einwohner konnte Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank jetzt den frisch verheirateten Sebastian Schmid begrüßen, der vor kurzem mit Hauptwohnsitz nach Maxhütte-Haidhof gezogen war.
Im Einwohnermeldeamt im Maxhütter Rathaus hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon seit Wochen die Entwicklung der Einwohnerzahlen aufmerksam verfolgt. Als Sebastian Schmid sich zusammen mit seiner frisch angetrauten Frau Ina Schmid anmeldete, stand es fest: Sebastian Schmid, bisher wohnhaft in Kallmünz ist der 11.000ste Einwohner der Stadt Maxhütte-Haidhof.
Jetzt konnte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank den Neubürger im Rathaus willkommen heißen und sie gratulierte auch dem jungen Paar zur erst kürzlich geschlossenen Ehe. Schließlich war es die Liebe, die Sebastian Schmid nach Maxhütte-Haidhof führte.
Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank überreichte im Beisein von Ordnungsamtsleiters Peter Henn einen Gutschein für ein Essen zu Zweit und einen Blumenstrauß für die Ehefrau.
Peter Henn ging kurz auf die Einwohnerentwicklung ein und erläuterte, dass die Stadt Maxhütte-Haidhof laut der Bertelsmann-Stiftung erst nach 2020 die 11.000er Marke durchbrechen würde. „Mit der Ausweisung unserer eigenen und privaten Baugebiete sind wir praktisch unserer Zeit mindestens fünf Jahre voraus". Unter den Neubürgern sind vor allem junge Familien, die das Leben in einer Kleinstadt wie Maxhütte-Haidhof bevorzugen.
Jeweils 150 bis 200 Einwohner mehr zählte die Stadt Maxhütte-Haidhof in den letzten Jahren, eine stolze Entwicklung.
Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank wünschte dem jungen Paar eine gute Zukunft in Maxhütte-Haidhof und gratulierte ihnen zu ihrer Entscheidung, Maxhütte-Haidhof als künftigen Wohnort beizubehalten. „Man habe hier das Glück, nah am Ballungszentrum Regensburg zu wohnen und trotzdem eine so schöne Landschaft um sich herum zu haben", bemerkte 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

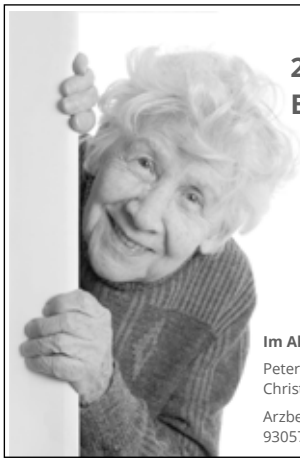
Das Bild zeigt von links 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, den 11.000sten Einwohner Sebastian Schmid mit seiner Frau Ina und Ordnungsamtsleiter Peter Henn.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
WIR SUCHEN in Maxhütte und Umgebung laufend Ein- und Mehrfam.-häuser, DHH, Reihenhäuser, ETW und landwirt. Objekte zum Kauf. Wir übernehmen die komplette Verkaufsabwicklung bis zum Notar.

IMMOBILIEN KOLLER.
seit 30 Jahren Ihr kompetenter Partner

- Vermittlung
- Immobilienankauf
- Hausfinanzierungen
- Bewertung - Gutachten
- Nachlass von Immobilien
- Testamentvollstreckungen

93183 Kallmünz · Vilsgasse 12 · Tel. 09473 / 8678



24 Stunden Betreuung
Im Alter daheim

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pfegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR
Peter Prunhuber
Christina Hennicke
Tel. 09402 50 03 83
Mobil 0171 6 51 55 50
Arzberger Str. 5
93057 Regensburg
mail@imalterdaheim.de
www.imalterdaheim.de

Regental BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten
Goethestraße 13 (Eingang Frankenstraße)
93128 Regenstauf
Tel. 0 94 02 / 78 43 18 - Fax 0 94 02 / 78 43 19

Ausführung sämtlicher Buchbinderarbeiten
▶Schuber ▶Fotoalben ▶Schmuckkassetten
▶Futterale ▶Landkarten ▶Diplomarbeiten
▶Mappen ▶Gästebücher ▶Sonderanfertigungen
▶Kassetten ▶Jubiläumsalben ▶Buchreparaturen
BUCH-REPARATUREN

Baustellenberichte: Hauptstraße in Pirkensee wird erneuert

In der Wasserversorgung einer Kommune ist das Rohrnetz das bedeutendste Investitionsgut und verschlingt das größte Instandhaltungsbudget. Eine effiziente Netzerneuerungs- und Instandhaltungsstrategie ist deshalb für eine Stadt ein Muss. So hat die Stadt Maxhütte-Haidhof in den letzten Jahren jedes Jahr für die Erneuerung der Wasserleitungen im Stadtgebiet sehr viel Geld in die Hand genommen.
„Bereits 21 Rohrbrüche in diesem Jahr zeigen, dass jeder in das Rohrleitungsnetz angelegter Euro bestens in die Zukunft investiert und gut angelegtes Geld ist", so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Baustellenbesichtigung in Pirkensee vor Ort.
Derzeit werden nun in Pirkensee in der Hauptstraße die Rohrleitungen ausgetauscht.
Der Querschnitt der vorhandenen Gussleitung DN125 in der Hauptstraße und in der Kürnberger Straße aus den 50iger Jahren hat sich durch Inkrustierung derart verringert, dass eine ausreichende Versorgung des südlichen Ortsteils sowie die erforderliche Löschwassermenge für den Brandschutz,

Das Bild zeigt von links Hans Münnich von der ausführenden Firma Münnich, Stadtbaumeister Gerhard Schmid, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit Polier Wolfgang Haimerl vor Ort in Pirkensee. Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

insbesondere in den Sommermonaten mit erhöhtem Wasserverbrauch, nicht mehr sichergestellt werden kann.
Die Firma Münnich aus Maxhütte-Haidhof hat den Auftrag, die vorhandenen Gussleitungen gegen eine PE-DN150 auszutauschen und die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich zu erneuern, erhalten. Die Investitionskosten belaufen sich zusammen mit Leonberg auf 900.000 Euro. Durch die Beteiligung des Landkreises Schwandorf mit rund 53.000 Euro wird nach Abschluss der Leitungsarbeiten die Kreisstraße SAD 5 im Baustellenbereich auf die gesamte Breite asphaltiert. 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bedankte sich für die finanzielle Beteiligung des Landkreises.

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

460 Meter Straßenausbau sowie Erneuerung der Wasserleitung und Abwasserleitung in der Ramspauer Straße in Leonberg

In Absprache mit der bauausführenden Firma Seebauer, werden zur Zeit in Leonberg zwischen dem Kreuzungsbereich „Pfarrhofstraße/ Ramspauer Straße" und dem Kreuzungsbereich „Adalbert-Stifter Straße/ Ramspauer Straße" die Wasser- und Kanalleitung erneuert, Leerrohre eingearbeitet und die Straße komplett ausgebaut.
Im Anschluss soll mit der Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitung sowie die Erneuerung der Straße Kreuzungsbereich Adalbert-Stifter-Straße bis zum Ende der Ortschaft Leonberg begonnen werden. Die Baumaßnahme wird somit in einzelnen Abschnitten fortgeführt. Die Fertigstellung soll je nach Witterungsverhältnissen Ende Dezember abgeschlossen sein. Die Gesamtlänge der Abschnitte beträgt 460 Meter.
Den Auftrag für die Maßnahme erhielt die Firma Seebauer Tiefbau GmbH aus Schwarzhofen für 1.024.822 Euro. Die Regierung der Oberpfalz sicherte einen Zuschuss von rund 55 Prozent der beitragsfähigen Kosten für den Straßenbau zu (460.000 Euro). Als Beratungs- und Planungsbüro wurde das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan aus Burglengenfeld beauftragt.
Dipl.-Ing. (FH) Doris Nerl-Pfeil und Dipl.-Ing. (FH) Fabian Biersack erläuterten vor Ort die Zahlen für den Ausbau der Straße. „Wir werden rund 3300m² Asphalt für die Deckschicht benötigen. Überdies müssen 500 Meter Wasserleitung und auch 500 Meter Microduct-Glasfaserkabel mitverlegt werden", so Fabian Biersack. „Für die dreißig angrenzenden Anwesen werden jeweils die Hausanschüsse für Wasser und Kanal erneuert. Die Kanalsanierung erfolgt bedarfsweise und unfmasst fünfzig Meter DN300-Betonrohre und 250 Meter DN250 Steinzeugrohre" ergänzte Doris Nerl-Pfeil bei der Baustellenbesichtigung.
Im Zuge des Straßenausbaues wird die Straßenbeleuchtung erneuert und gegen eine energiesparende LED-Beleuchtung ausgetauscht.

Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Gerhard Schmid mit Heribert Dächert, Doris Nerl-Pfeil und Fabian Biersack mit einem Mitarbeiter der Firma Seebauer bei der Baustellenbesichtigung (von links). *Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof*

„Während der Baumaßnahme ist es unumgänglich, dass manche Grundstücke zeitweise nicht angefahren werden können. Die Firma Seebauer wurde angewiesen, die Grundstückseigentümer hierüber rechtzeitig (1 bis 2 Tage vorher) zu informieren", informierte Stadtbaumeister Gerhard Schmid.
Für Rückfragen steht Ihnen Gerhard Schmid unter der Telefonnummer 09471 3022-45 zur Verfügung. „ Ich bitte die Anwohner und Mitbürger für die Verkehrsbeschränkungen und Beeinträchtigungen während der Baumaßnahme um Verständnis" so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank beim Ortstermin.
Die Stadt teilt mit, dass ab Anfang Oktober 2015 die Straße vom Kalkofen nach Roßbach für den öffentlichen Verkehr freigegeben worden ist. Durch die Enge der vorhandenen Straße wird eine Ampelanlage aufgestellt. Damit können die Anlieger auf diesem Weg zu ihrem Anwesen kommen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Ampelanlage bzw. die aufgestellte Beschilderung zu beachten.

Gut zu wissen:

**Die Baumaßnahme in der Ramspauer Straße erfordert die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung am Kuchlweg in Leonberg bis Ende November 2015.
Diese Anordnung zur Freigabe der Fahrtrichtungen musste getroffen werden, um die ständige Erreichbarkeit für den Anliegerverkehr zu gewährleisten. In dieser Zeit dürfen keine Fahrzeuge im Kuchlweg geparkt werden oder anhalten.**

HOFMANN DRUCK & VERLAG
GESTALTUNG - DRUCK - VERARBEITUNG
DIE DRUCKEREI GANZ IN IHRER NÄHE
WWW.BEEINDRUCKEN.COM

Leonberger Kindergarten - Dank vom Bayerischen Umweltministerium: *Auf Einladung des Bayerischen Staatsministeriums nahmen Lydia Brass-Schäffer (links) und Claudia Schießl (rechts) vom Kindergarten St. Leonhard am Festakt zu „20 Jahre Umweltbildung in Bayern" in München teil. Im Kaisersaal der Residenz dankte Umweltministerin Ulrike Scharf (Mitte) den geladenen Gästen aus Politik, Verbänden, Schulen und Kindergärten für die geleistete Arbeit. Der Leonberger Kindergarten beteiligte sie bereits vielmals mit unterschiedlichsten Umweltprojekten an Aktionen und erhielt dafür Auszeichnungen wie z.B. bei" Ökokid"s oder „BesTec" sowie „bbw" (Bildung für Bayerische Wirtschaft e.V.). Herzlichen Glückwunsch!*

Foto und Text: Kindergarten St. Leonhard

Julia Schmid wurde in das Angestelltenverhältnis bei der Stadt übernommen: *Im September 2012 hatte Julia Schmid bei der Stadt Maxhütte-Haidhof eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen, die neben praktischen Einsatzzeiten im Rathaus Maxhütte-Haidhof auch fachtheoretische Ausbildungsblöcke zum einen in der Berufsschule in Regensburg und zum anderen bei den Bayerischen Verwaltungsschulen in Neustadt an der Aisch, Roding und Regensburg beinhaltete. Die junge Leonbergerin hat nunmehr die Abschlussprüfungen im Mai (schriftlich) bzw. Juni (mündlich) bestanden und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Frau Schmid wird in ein Arbeitsverhältnis bei der Gemeindeverwaltung übernommen und soll künftig hauptsächlich im Einwohnermeldeamt mitarbeiten.*

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Das neue Programm der VHS ist da:
Viele Kurse sind erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht und die Telefonleitungen bei der VHS laufen bei Semesterbeginn oft heiß. Damit die Anmeldung trotzdem rechtzeitig ankommt, empfiehlt die VHS, die Online-Anmeldung oder die Anmeldeformulare in den Programmheften zu nutzen, falls Sie telefonisch nicht durchkommen.
Kursanmeldungen sind möglich unter der Tel. 09471 3022-70, per Anmeldeformular über Fax 09471 3022-670 oder per E-Mail über die Adresse info@vhs-staedtedreieck.de. Im Internet findet sich das neue Programm unter der Adresse www.vhs-staedtedreieck.de.
Das Bild zeigt den runden Tisch in Peter`s Cottage in Maxhütte-Haidhof. Er erfreut sich bei den Englisch-Lernenden großer Beliebtheit. *Foto und Text: VHS im Städtedreieck*

Feuerwehren spendeten „Einsatzgeld" für Kindergartenkinder: *Der Veranstalter des Radrennens Bayerntour entlohnte die eingesetzten Kräfte unserer fünf Feuerwehren für die Straßensicherung während des Rennens. Die Feuerwehren waren sich schnell einig – das Geld soll gespendet werden. Alle Kindergartenkinder der Stadt Maxhütte-Haidhof durften sich über ein Eis freuen.*
Geschäftsführer Hermann Judas (REWE Markt Maxhütte-Haidhof) spendierte noch eine Geldsumme dazu. Vielen Dank für das Engagement!

Foto und Text: Julian Philipp / FF Meßnerskreith

„Rock me Amadeus“ – Mozart zum Seniorenfrühstück

Immer wieder blieben die Besucher des MehrGenerationenHauses kürzlich im Eingang stehen, um zu lauschen und sich davon zu überzeugen, sich nicht getäuscht zu haben - und richtig: bekannte, klassische und sehr bewegende Töne klangen tatsächlich durch das ganze Haus.
Klassikspezialisten wussten natürlich sofort, welche berühmten Stücke dargeboten wurden: Auszüge aus Wolfgang Amadeus Mozarts berühmten Werken, interpretiert von den Gebrüdern Pfundtner durchdrangen die Mauern. Wer der Musik folgte, landete schnell im offenen Treff der Einrichtung. Nicht wenige Besucher, welche eigentlich zur Bücherei oder der VHS wollten, wurden wie magisch angezogen und fanden sich an der Tür lauschend wieder.
Grund für die Serenade am Morgen war das monatliche Seniorenfrühstück des Seniorenbeirates der Stadt Maxhütte-Haidhof. Wie jedes Mal gab es ein Leitthema und das hieß diesmal Mozart. Stadtrat Josef Stadlbauer informierte über Leben, Werke und Schaffen des großen Künstlers. Doch von der Musik zu berichten ist das Eine, sie zu hören etwas ganz Anderes. Die Musik live zu hören und interpretiert von Musikern, wie den Gebrüdern Peter und Paul Pfundtner aus Leonberg ist ein besonderes Erlebnis – wie das große Interesse an diesem Vormittag eindeutig und eindrucksvoll bewies.

Die Gebrüder Peter und Paul Pfundtner – Meister Ihres Faches!
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 948 22-0
Telefax 0 94 02 / 948 22-22
E-Mail info@beeindrucken.com
Internet www.beeindrucken.com

HOFMANN
DRUCK & VERLAG

Satz **Gestaltung** Entwurf
Kopien Digital Offset **Druck**
Verarbeitung Veredelung

Wir drucken Arbeitsberichte · Autogrammkarten · Ausstellungskataloge · Aufkleber · Auftragsbestätigungen · Ansichtskarten · Anmeldeformulare · Antwortkarten · Arbeitsblätter · Auslassscheine · Anhänger · Broschüren · Beipackzettel · Briefbogen · Bücher · Bedienungsanleitungen · Besucherscheine · Buchungsbelege · Bonuskarten · Behandlungsprogramme · Bedarfsmeldungen · Brillenpässe · Chroniken · Dankkarten · Datenblätter · Doppelpostkarten · Etiketten · Eintrittskarten · Eiskarten · Einhefter · Einladungskarten · Endlosformulare · Erlaubnisscheine · Eindrucke · Empfehlungskarten · Flyer · Flugblätter · Folder · Faltentaschen · Fahrkarten · Getränkekarten · Gebotslisten · Gutscheine · Gebührenanordnungen · Geschäftsberichte · Hochzeitskarten · Hefte · Hauszeitungen · Inventuraufkleber · Jahresberichte · Kuverts · Künstlerkarten · Kunstkataloge · Kommunionkarten · Kalender · Krankenblätter · Karteikarten · Kirchenführer · Karteneinleger · Kunstdrucke · Kochbücher · Lieferscheinblöcke · Lose · Lesezeichen · Menükarten · Mailings · Materialkarten · Museumsführer · Messekarten · Minikalender · Musterkarten · Mitgliederausweise · Notizblöcke · Orientierungspläne · Preislisten · Pressemappen · Poster · Paketaufkleber · Postkarten · Prospekte · Periodika · Palettenscheine · Personalbogen · Plakate · Preisschilder · Produktbeschreibungen · Präsentationsmappen · Pressespiegel · Quittungen · Rechnungssätze · Reisebestätigungen · Retourenscheine · Regieberichte · Reisekostenabrechnungen · Selbstdurchschreibesätze · Stempelkarten · Startkarten · Setkarten · Streifenkalender · Sterbebilder · Speisekarten · Schreibtischauflagen · Serviceaufträge · Satzungen · Stundennachweise · Telefaxformulare · Trauerkarten · Terminkarten · Tischkarten · Trauerbriefe · Treuekarten · Tagesnachweise · Telefonlisten · Tickets · Urlaubskarteien · Umschläge · Urkunden · VIP-Karten · Visitenkarten · Versteigerungskataloge · Verträge · Versandtaschen · Wiegekarten · Wandplaner · Wertschecks · Weihnachtskarten · Wochenberichte · Wertmarken · Würfelblöcke · Wundertüten · Zeitschriften · Zweitblätter · Zeugnisse · Zertifikate · Zeitkarten und vieles mehr

Neue Privatpraxis für Physiotherapie eröffnet

Wer kennt es nicht, wer hat es nicht? - das „Kreuz mit dem Kreuz". Damit Geschädigten und allen anderen, die schmerzhafte, akute oder chronische Probleme mit dem Bewegungsapparat haben, steht jetzt in Maxhütte-Haidhof eine neue Privatpraxis für Physiotherapie zur Verfügung.
Am 15. Oktober eröffnet Jessica Puchta Am Bahndamm 10 ihre Privatpraxis für Physiotherapie. Die Physiotherapeutin ist seit fast zwanzig Jahren im Beruf. Nach ihrer Ausbildung hat sie sich in den Bereichen „Medizinisches Aufbautraining, manuelle Lymphdrainage und Therapie, Sportphysiotherapie, Fußreflexzonentherapie und Akupressur" weitergebildet. Dieses Jahr hat sie die Ausbildung zur Osteopathin erfolgreich abgeschlossen.
Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank überbrachte die Glückwünsche der Stadt und überreichte ein Geschenk zur Eröffnung der Praxis. Sie lobte das Engagement und die Courage der jungen Physiotherapeutin zur Selbständigkeit. „Sicher kein leichtes Unterfangen aber nur der, der etwas riskiere, könne am Ende erfolgreich dastehen".
Für Jessica Puchta steht die „Zeit am Patienten" im Mittelpunkt. „Ich möchte auf die Bedürfnisse meiner Patienten eingehen können und dies braucht eben seine Zeit", so Puchta.band Osteopathie e.V. an. Mehr Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie unter www.praxis-puchta.de.

Das Bild zeigt von links 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit Praxisbesitzerin Jessica Puchta bei der Eröffnung. *Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof*

Gut zu wissen:
Anmeldungen können ab sofort unter der Telefonnummer 09471 6009740 angenommen werden. Jessica Puchta gehört dem Bundesverband Osteopathie e.V. an. Mehr Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie unter www.praxis-puchta.de.

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär
Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27
- Gasinstallation
- Not- und Kundendienst
- Wartung von Gas- und Ölheizungen
- Solarenergie
- Meisterbetrieb

Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «
Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234
TAXI 1234

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

Wir machen Ihre Steuererklärung.
Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.
Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.
lohi
Das lohnt sich.
Kirchenstrasse 1
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 3089407
Mo 18-20 Uhr
Di + Mi 08-12 u. 13-17 Uhr
Do 18.20 Uhr
www.lohi.de

Spatenstich für das Überlaufbecken in Medersbach

Fahnen der Stadt Maxhütte-Haidhof auf dem Gemeindegrund der Stadt Regenstauf – Ortskundige wunderten sich sicher bei diesem Anblick. Grund für die eher ungewöhnliche Beflaggung war der Spatenstich für ein neues Überlaufbecken der Stadt Maxhütte-Haidhof, welcher aber nicht in Maxhütte-Haidhof, sondern eben in Medersbach erfolgte.
Der Grund für die, zunächst ungewöhnlich anmutende Aktion ist, dass das Schmutzwasser der Stadt Maxhütte-Haidhof in Barbing aufbereitet und dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Die Weiterleitung erfolgt über das Kanalnetz des Marktes Regenstauf bzw. des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Regental.
Der Entwurf des Generalentwässerungsplanes der Stadt Maxhütte-Haidhof beinhaltet als wichtigstes Entlastungsbauwerk ein Regenüberlaufbecken an der oben genannten Stelle. Dieses entlastet das Becken in Pirkensee, welches wiederrum im Wasserschutzgebiet Regenstauf liegt und deswegen nicht mehr als Überlaufbecken genutzt werden darf.
Übrigens entlastet der Neubau den

Zahlreiche Vertreter der Stadt Maxhütte-Haidhof, des Marktes Regenstauf, des Wasserwirtschaftsamtes und des Zweckerbandes zur Abwasserbeseitung waren beim Spatenstich vor Ort. Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Stadtsäckel und Umwelt. Neben dem Schmutzwasser wurde auch sauberes Regenwasser in die Kläranlage geleitet. Mit Inbetriebnahme des neuen Überlaufbeckens ändert sich dies und es wird nur noch „echtes" Schmutzwasser weitergeleitet und weniger zu reinigendes Wasser bedeutet weniger Kosten. Der Umwelt kommt die Baumaßnahme zu Gute, weil das Abwasser geordnet, gefiltert und gereinigt der Natur zurückgegeben wird.
Das Becken Medersbach in Zahlen:
Das 9,50 Meter breite, 40 Meter lange und 2,5 Meter tiefe Becken hat ein Speichervolumen von rund 950 Kubikmeter. Die Investitionskosten betragen ca. 750.000 Euro. Der Rohbau wird bis Ende 2015 abgeschlossen sein, die Inbetriebnahme ist für Juni 2016 geplant.

Neuer „HvO" geht in Dienst – „Helfer vor Ort"

Nach dem Getriebeschaden spendeten Firmen, Vereine und Privatpersonen für die „Helfer vor Ort" im Städtedreieck 16 000 Euro.
Offiziell in Dienst gestellt wurde das neue Einsatzfahrzeug der „Helfer vor Ort" bereits – die ersten Einsätze aber hat der Nissan Acenta schon hinter sich. Kürzlich wurde er beim gemeinsamen Termin im Innenhof des Rathauses in Burglengenfeld präsentiert.
Dominik Lehner, Bereitschaftsleiter des BRK in Maxhütte-Haidhof, sparte nicht mit Lob: Vor allem an die zahllosen Spender, die insgesamt rund 16 000 Euro für die wichtige Einrichtung im Städtedreieck gaben.
Das vorherige „HvO"-Fahrzeug war im Mai mit einem Getriebeschaden liegengeblieben. „Die Ersatzbeschaffung in Rekordzeit verdanken wir den Menschen im Städtedreieck", sagt Lehner. Das Geld werde zu 100 Prozent in das Fahrzeug, die medizinische Ausrüstung und Schutzkleidung für Helfer flie-

Foto: Stadt Burglengenfeld / Michael Hitzek,
Text: Mittelbayerische Zeitung / Andre Baumgarten

ßen. Auch die drei Bürgermeister aus Maxhütte-Haidhof, Burglengenfeld und Teublitz, Dr. Susanne Plank, Thomas Gesche und Maria Steger hatten je 1000 Euro für das neue Einsatzfahrzeug bereitgestellt.
Zudem kam das Autohaus Vetterl aus Teublitz den Helfern vom BRK beim Preis des weinroten Fahrzeugs (ursprünglich 10 000 Euro) entgegen – 3000 Euro ließ Juniorchef Michael Vetterl nach. Der gesamte Umbau mit vollständiger Beklebung, Blaulichtbalken, Funkgeräten, Navi und Telekommunikationseinrichtungen verschlang nochmals mehr als 10 500 Euro. „Der Restbetrag wird von der Bereitschaft selbst finanziert", betonte Lehner im MZ-Gespräch.

Städtedreieckslauf: Banken spenden 2400 Euro an die Tafel

STÄDTEDREIECK. Der 7. Städtedreieckslauf war nicht nur ein fulminanter sportlicher Auftakt für das Burglengenfelder Bürgerfest Mitte August. Jeder Läufer und Walker unterstützte mit seiner Teilnahme zugleich einen guten Zweck: 2.400 Euro wurden nun dank der Spendenbereitschaft der Sparkasse im Landkreis Schwandorf, der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau und der VR Bank Burglengenfeld an die „Tafel im Städtedreieck" übergeben.
Angemeldet zum 7. Städtedreieckslauf hatten sich 573 Läufer und Walker – so viele wie nie zuvor. Wegen der hohen Temperaturen am 14. August waren jedoch nicht alle an den Start gegangen, 493 Läufer und Walker kamen letztlich ins Ziel. Ein neuer Teilnehmerrekord wurde damit zwar verpasst – eine stolze Spendensumme kam trotzdem zusammen. Denn die Heimatbanken hatten sich im Vorfeld zum wiederholten Male bereit erklärt, pro Teilnehmer, der die Ziellinie erreicht, 1,50 Euro für die „Tafel im Städtedreieck" zu spenden. Das bedeutete pro Bank 493 x 1,50 Euro, insgesamt also jeweils 739,50 Euro. Jede der Banken rundete von sich aus den Betrag auf jeweils 800 Euro auf.

Thomas Beer (Gebietsdirektor bei der Sparkasse im Landkreis Schwandorf), Maximilian Zepf (Direktor bei der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau) und Christian Muck (Vorstand bei der VR Bank Burglengenfeld) überreichten insgesamt 2400 Euro an die Tafel im Städtedreieck. Dafür bedankten sich unter anderem die BürgermeisterInnen Maria Steger, Dr. Susanne Plank und Thomas Gesche.
Foto: Stadt Burglengenfeld, Text: Geschäftsstelle Städtedreieck

Banken spenden 2400 Euro an die Tafel

Bei der Spendenübergabe im Burglengenfelder Rathaus würdigte Bürgermeister Thomas Gesche auch im Namen seiner Kolleginnen Maria Steger und Dr. Susanne Plank die Unterstützung durch die Banken. „Ohne Ihr Engagement wäre diese Förderung der Tafel schlichtweg nicht möglich. Dafür spreche ich Ihnen unseren aufrichtigen Dank aus", sagte Gesche an die Adresse von Thomas Beer (Gebietsdirektor bei der Sparkasse im Landkreis Schwandorf), Maximilian Zepf (Direktor bei der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau) und Christian Muck (Vorstand bei der VR Bank Burglengenfeld).
Zepf sagte stellvertretend für die Vertreter der Banken, man habe es sich zur Aufgabe gemacht, das Gemeinwohl vor Ort zu fördern. Die Unterstützung des Städtedreieckslaufes und damit der Tafel betrachte man inzwischen als „Dauerauftrag".
Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Gero Utz, der für den Caritasverband im Landkreis Schwandorf unter anderem die „Tafel im Städtedreieck" mit betreut, schloss sich dem Dank an die Banken an. Für den Betrieb der Tafel mit Ausgabestellen in Schwandorf und Maxhütte-Haidhof sei man auf ehrenamtliche Unterstützer angewiesen – und auf Spenden ebenso.
Der Dank von Sabine Eichinger und Gerhard Schneeberger vom Organisations-Team galt schließlich allen Teilnehmern, die durch ihren Start beim Städtedreieckslauf die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitbürger erst möglich gemacht haben. „Das ist Direkthilfe vor Ort!"

BLP Braun & Lachner
Partnerschaftsgesellschaft | Steuerberater - Rechtsanwälte
Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99
info@braun-lachner.de
www.braun-lachner.de
www.braun-lachner.de
Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!
Markus Bader *Steuerberater, Dipl.Kfm.*
Christian Kick *Rechtsanwalt*
Matthias Schötz *Rechtsanwalt*
Holger Lachner *Rechtsanwalt*
Christian Braun *Steuerberater, Dipl.Kfm.*
Corinna Ettl *Steuerberaterin*

Spaß und Gemeinschaft mit den Pfadfinderinnen

Ja es gibt sie auch im Städtedreieck - die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG). Sie haben einen Stützpunkt in Maxhütte-Haidhof. Als Heimatadresse steht den Mädchen und jungen Frauen das Pfarrheim St. Barbara zur Verfügung.

Derzeit treffen sich drei Gruppen im Alter von 7 bis 10 Jahren, 10-13 Jahren und von 13 bis 16 Jahren immer freitags zur Gruppenstunde. Ilona Sommer ist die gute Seele und Leiterin der drei Gruppen.

Die Caravelle-Gruppe gibt es schon seit 2006. Im April diesen Jahres sind nun auch endlich eine neue Wichtel- und Pfadi-Gruppe mit insgesamt 16 Mädels dazugekommen. Aktiv lernen die Pfadfinderinnen, ihre sozialen, emotionalen, spirituellen, geistigen sowie körperlichen Fähigkeiten einzusetzen.

Das Großprojekt für 2015 / 2016 heißt „PS. Gemeinsam die Welt fairändern". „Hier sollen Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenkommen. Um sich mit den verschiedenen Dimensionen der Globalisierung auseinanderzusetzen, die sie zunehmend betreffen", so Ilona Sommer, Leiterin der Gruppen.

Pfarrer Peter Häusler ist froh darüber, dass sich die Pfadfinderinnen im Stadtgebiet etabliert haben. „Die Pfadfinderinnen sind sind für unser Gemeindeleben eine echte Bereicherung", so Pfarrer Peter Häusler.

„Ich freue mich, dass die Pfarrgemeinde St. Barbara den Pfadfinderinnen ein Zuhause gegeben hat", so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und wünschte den jungen Mitgliedern dieser weltweiten Jugendorganisation alles Gute und viel Spaß in der Gemeinschaft.

Das Bild zeigt die Pfadfinderinnen mit ihrer Leitung Ilona Sommer (letzte Reihe: 2te von rechts) mit Stadtpfarrer Peter Häusler (hinten links) und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (hinten rechts). *Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof*

Gut zu wissen:
Kontakt zu Ilona Sommer unter Email ilo-psg@web.de oder telefonisch unter 09621 917887. Geplante Aktionen noch für 2015: 29./30. Oktober: Übernachtungsaktion im Gruppenzimmer mit Halloween-Party, 13. Dezember: holen wir das Friedenslicht in Regensburg und 18. Dezember Waldweihnacht mit feierlichem Pfadfinderversprechen. Mehr Informationen finden Sie unter www.psg-maxhütte.de.

Steinmetz und Steinbildhauer • Meisterbetrieb •
thomas DIEZ
KOMPETENZ IN STEIN
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
GRABDENKMALE • BAUARBEITEN
• aus eigener Fertigung
• Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
• Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
• Treppenanlagen und Fensterbänke
• Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

nächster Anzeigenschluss:
Freitag, 27.11.2015
Weihnachtsgrüße...?

MÖBEL GEIGL
...immer die passende IDEE!!
möbel geigl GmbH
mit Küchen-Spezial-Haus
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 09471/21031
www.moebel-geigl.de

Jugendfeuerwehren: „Früh übt sich – was später Leben rettet"!

Am Samstag, den 12.09.2015 gegen 9:00 Uhr lief ein Notruf in der Zentrale Teublitz ein. „Unklare Rauchentwicklung im Schulhaus Saltendorf, eventuell eine Verpuffung. Im Schulgebäude und auf dem Gelände finden derzeit Bauarbeiten statt. Wahrscheinlich sind Personen in Gefahr bzw. werden vermisst. Kommen Sie schnell!" Das war das Stichwort und zugleich die Eröffnung der diesjährigen Jugendgrossübung der Jugendfeuerwehren im Städtedreieck. Ca. 100 Jugendliche, im Alter von 12 bis 18 Jahren der Feuerwehren aus Burglengenfeld, Dietldorf, Maxhütte-Winkerling, Leonberg, Pilsheim, Pirkensee, Premberg, Ponholz und Teublitz hatten einen fiktiven Schulhausbrand der Schule in Saltendorf zu bekämpfen. Ausgangspunkt waren die jeweilige Stadtfeuerwehren Meßnerskreith, Burglengenfeld und Teublitz. Bei Funkalarmierung begaben sich die „Jugendfeuerwehrler" zum Schulgebäude. Wie die „Großen" fuhren die Einsatzfahzeuge mit Sonderrechten (Martinshorn und Blaulicht) - unter Einhaltung der StvO. Dort angekommen wurden sie vom Einsatzleiter, dem Kreisbrandmeister Markus Dechant (KBM Bereich SAD Land 2/4), den entsprechenden Übungsabschnitten eingeteilt. Unterstützung bekam er von den drei Abschnittsleitern, welche für den Innenangriff Turnhalle, 1. OG Schule und der Löschwasserversorgung zuständig waren. Die jungen Rettungskräfte hatten folgende Tätigkeiten zu meistern: Brandbekämpfung, Rettung von Verletzten, Übergabe der Verwundeten an den Rettungsdienst, Löschwasserversorgung und das belüften der Schule mittels Belüfter.

Der Innenangriff wurde routiniert von den Nachwuchskräften der Jugendfeuerwehren Burglengenfeld und Teublitz übernommen. Hier hatten die jeweiligen Angriffstrupps und Rettungstrupps jede Menge Arbeit. Unter den wachsamen Augen der Jugendwarte und Ausbilder wurden die Schüler und Lehrer aus dem verqualmten Schulgebäude gerettet. Dabei wurde die Burglengenfelder Drehleiter hinzugezogen, um die Rettung zu vereinfachen. Denn bei 16 Schülern und zwei Lehrern, welche sich zum Alarm noch in der Schule befanden, ist jede Hilfe und Material notwendig.

Kreisbrandrat Robert Heinfling, Kreisbrandinspektor Thomas Schmid, Jugendwartsprecher Christoph Spörl und der Landesjugendsprecher Bayern Johannes Schindler sind von Anfang an dabei gewesen, staunten über die Leistungen und die Einsatzbereitschaft ihrer Jugendfeuerwehren und die gute Zusammenarbeit aller anwesenden Hilfsorganisationen. Insgesamt waren 4 Mannschaftstransportfahrzeuge, 2 Tragkraftspritzenfahrzeuge, 1 Drehleiter, 6 Löschgruppenfahrzeuge von der Feuerwehr, 1 Notarztfahrzeug, 3 Krankenwägen, 2 Rettungswägen, 2 Mannschaftstransporter und 1 Gerätewagen Sanität von der BRK Bereitschaft Schwandorf und zuletzt von der Wasserwacht Teublitz 1 Rettungsfahrzeug an diesen Übungszenario beteiligt. Reichlich Zuschauer staunten über die Leistungen aller Hilfsorganisationen. Die drei Bürgermeister aus dem Städtedreieck Maria Stegerer, Dr. Suanne Plank und Thomas Gesche machten sich vor Ort einen Überblick und überzeugten sich vom Ausbildungsstand aller Jugendlichen.

Ziel der Jugendgroßübung war es, Erfahrung zu sammeln, das gelernte anzuwenden und in die Praxis umzusetzen. Die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern, sowie die Durchführung der Kommunikation mit den eingesetzten Hilfskräften für eine erfolgreiche Schadensbekämpfung zu gewährleisten. Dabei darf der Spaß an der Jugendarbeit nicht zu kurz kommen.

Zudem wird sichergestellt, dass auch in zehn, zwanzig und dreißig Jahren gut ausgebildete Feuerwehrleute ehrenamtlich Menschen in Not helfen können.

Fotos und Auszug aus Pressemitteilung: Steffen Mroß, 1. Vorsitzender der Jugendfeuerwehr im Städtedreieck

Sternstunden – die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof hilft benachteiligten Kindern

Basteln und damit Gutes tun – dieses Motto hat die Aktion Sternstunden bereits in den letzten Jahren mit Leben gefüllt. Die Idee: Weihnachtsbasteleien, wie z.B. handgemachte Sterne werden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt verkauft. Nun ist die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof bei der Aktion voll dabei.

Andrea Obertshauser vom Team der Stadtbücherei hatte die Idee sich zu beteiligen und ihre Kolleginnen waren schnell begeistert. „So können wir schnell und unbürokratisch helfen und das Basteln macht auch noch Spaß", so die Ideengeberin.

Am 16. November 2015 von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist ein großer Sternebasteltag im MehrGenerationenHaus geplant. Helfen kann an diesem Tag jeder. Das Material wird gestellt und professionelle Hilfe ist ebenfalls vorhanden. Die Bastelbuchautorin Birgit Kaufmann und das ganze Büchereiteam stehen mit Rat und Tat zur Seite, damit der schönste Weihnachtsschmuck entstehen kann.

Die ersten Sterne sind schon in der Bücherei eingetroffen.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

„Eine Tasse Glühwein und ein Lebkuchen gibt es für jeden als Dankeschön, der an diesem Novemberabend mithilft", so Büchereileitung Rita Demleitner.

Natürlich können Sterne auch zu Hause gebastelt und bis zum 16. November 2015 in der Bücherei abgegeben werden.

Übrigens: Die ersten Helfer sind schon fleißig am Sterne basteln. Elvira Kelemen, Elfriede Hartl und Bärbl Biersack lieferten bereits zum Pressetermin die ersten Stücke an.

Anmeldung und Abgabe:

Für die Aktion am 16. November 2015 ist eine Anmeldung bis Montag, 09. November 2015 unter der Telefonnummer 09471 3022-54 möglich. Kosten entstehen keine.
Sterne können, zu den üblichen Öffnungszeiten, in der Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20 abgegeben werden.

GIETL
KANZLEI
Steuern - Wirtschaft - Recht

STEUERBERATUNG -
RECHTSBERATUNG -
WIRTSCHAFTSBERATUNG
...alles aus einer Hand!

KANZLEI MAXHÜTTE-HAIDHOF:
Friedenstraße 9 • 93142 Maxhütte - Haidhof • Telefon: 0 94 71 - 30 34 0
KANZLEI SCHWARZENFELD:
Neue Amberger Straße 18 • 92521 Schwarzenfeld • Telefon: 0 94 35 - 54 11 0
KANZLEI WEIDENBERG:
Mühlacker 3 • 95466 Weidenberg • Telefon: 0 92 78 - 77 33 97
info@kanzlei-gietl.de • www.kanzlei-gietl.de

Sommerleseclub 2015 – die Preisverleihung

1096 gelesene Bücher, fast 13 Bücher pro Kind und fast 90 Teilnehmer - der Sommerleseclub 2015 der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof hat auch dieses Jahr wieder beeindruckende Zahlen vorzuweisen.

„Cooolman – ab in den Zoo", „Millie übernachtet in der Schule" und „Der freche Rennflitzer" zählten diesmal zu den beliebtesten Büchern, doch auch andere Geschichten, wie z.B. die „Bibi & Tina" -Reihe standen bei den jungen Leserinnen und Lesern hoch im Kurs. Gelohnt hat sich der Sommerleseclub für die Teilnehmer dabei gleich in mehrfacher Hinsicht. Neben vielen, vielen Stunden in gruseligen, spannenden und manchmal verrückten Welten und dem damit sehr abwechslungsreichen Sommer, konnten die Sommerferienclubleser Anfang Oktober im Starmexx Burglengenfeld kostenlos den Film „Alles steht Kopf" ansehen. Das Verkehrsunternehmen Oliver Ehrenreich spendierte dabei auch noch eine Tüte Popcorn für jedes Kind.

Die Kinder freuten sich über Urkunden und Preise zusammen mit Rita Demleitner, Leitung der Stadtbücherei (links hinten). Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Außerdem wurde unter allen Lesern der 1. bis 4. Klassen, den sogenannten Stadtmäusen und den Lesern ab der 5. Klasse jeweils ein Extrapreis verlost. Die Eintrittskarten für den Bayernpark hat Sophia Kirschenhofer (7 Jahre) gewonnen. Über einen Ausflug in den Kletterwald nach Sinzing kann sich Carina Dobner (14 Jahre) freuen. Übrigens: schon jetzt laufen die ersten Planungen für den Sommerlesclub 2016! Schließlich ist auch im nächsten Sommer reichlich Zeit für ein Abenteuer zwischen Buchseiten!

30 JAHRE 1985-2015

Leder Trachten Landhaus-Mode
E. Schmid

Hauptstraße 20
93128 Regenstauf
Tel. 0 94 02 / 78 24 58
www.trachten-schmid.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Feiern Sie mit uns unser Jubiläum!

30 % auf alles*
vom 15.10.15 bis 31.10.15

gültig auch für die Filiale in Schwandorf, Friedrich-Ebert-Straße 38

- große Auswahl für die ganze Familie
- auch in Übergrößen
- ständig neue Kollektionen
- kompetente Fachberatung

*außer reduzierte Ware

Wenn´s um Tracht geht...
dann zu Trachten E. Schmid

Er macht den Platz fit für Siege – der neue Traktor

Oft wurden auf diversen Rasen Elfmeter verschossen – im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof sollte dies in Zukunft bezüglich des optimalen Zustands der Plätze nicht vorkommen.
Denn die Stadt Maxhütte-Haidhof hat einen neuen Traktor Fendt 209 F für 75.000 Euro von der Fa. BayWa angekauft, der unter anderem das Mähen der neun Fußballplätze der drei örtlichen Sportvereine ATSV Pirkensee-Ponholz, FC Maxhütte-Haidhof und SV Leonberg übernimmt.
Der Traktor ist mit sogenannten „Ballonreifen" ausgerüstet, womit der Bodendruck so minimiert wird, dass keine Reifenspuren im Rasen hinterlassen werden. Außerdem besitzt das Gefährt konstruktionsbedingt einen wesentlich kürzeren Ansaugweg, damit es keine Verstopfungen geben kann. Ein schnelles Mähen kann mit dem neuen Gerät gewährleistet werden. Durch sein Vario-Getriebe – d.h. ein stufenloses Getriebe in der Kraftübertragung- ist ein gleichmäßiges Fahren und auch Wenden gewährleistet.
„Dies wirkt sich sicherlich auch positiv auf das „Mähbild" aus", da sind sich die drei Platzwarte Bernd Vieweg (FC Maxhütte-Haidhof), Marian „Nick" Kozyra (ATSV Pirkensee-Ponholz) und Markus Piehler (SV Leonberg) schnell einig.

Beim ersten Mähren zeigten (von links) Bauhofleiter Heribert Dächert, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Bauhofarbeiter Stefan Faltermeier mit Bernd Vieweg, Marian Kozyra und Markus Piehler von der Leistung des neuen Traktors begeistert.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Ein guter Platzwart ist daran zu erkennen, dass er auch mal aufs Arbeiten verzichtet. Dann nämlich, wenn er mit seinem Tun angesichts der ungünstigen Wetterlage dem Rasen mehr schaden als nützen würde. Gemeinsame Absprachen mit dem städtischen Bauhof und den Platzwarten der Vereine, wann der Rasen gemäht werden kann, sind deshalb ein ungeschriebenes Gesetz.
„Es ist nicht selbstverständlich für eine Kommune, dass sie ihre Sportvereine in diesem Maße, wie dies hier bei uns in Maxhütte-Haidhof geschieht, unterstützt. Dafür gehört einfach mal ein kräftiges Dankeschön an die Stadt mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und dem Stadtrat gesagt", so Vieweg, Kozyra und Piehler unisono.

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater
Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

Baugrundstück in zentraler Lage in Maxhütte
Das nicht erschlossene Baugrundstück ist ca. 447 m² groß und kann mit zwei Vollgeschossen bebaut werden. Ein Bebauungsplan existiert nicht, es muss sich an die umliegende Bebauung gehalten werden. Es kann sofort bebaut werden, ein Bauzwang besteht nicht. Denkbar ist eine Bebauung mit einem EFH oder ZFH. **EUR 45.000,-**
Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie
TRUMMER IMMOBILIEN fair und kompetent ivd 0941-44 76 33
http://www.trummer.de

AUSSENANLAGEN
JOSEF HARTL
BAUUNTERNEHMEN
www.hartl-leonberg.de
- Terrassengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung

- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg
Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

Spatenstich für das neue Baugebiet Stadlhof in Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof hat im Oktober 2014 aufgrund der hohen Nachfrage den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Stadlhof" gefasst. Im Juni 2015 erfolgte der Satzungsbeschluss nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens. Mit Veröffentlichung wurde das neue Wohn-Baugebiet am 05. August 2015 rechtskräftig.

Die Erschließung und der Verkauf der Bauplätze erfolgt durch die ortsansässige Firma Münnich. Die Rahmenbedingungen, wie z.B. die Ausbauqualität, die Abtretung der später öffentlichen Straßen- und Wegeflächen und die Absicherung der Maßnahme hat die Stadt durch einen Erschließungsvertrag, der mit der Fa. Münnich geschlossen wurde, sichergestellt.

Das Baugebiet „Stadlhof" befindet sich unmittelbar im südlichen Anschluss an die bestehende Bebauung im Ortsteil Deglhof. Die Gesamtfläche mit ca. 10 ha umfasst über 104 Baugrundstücke mit ca. 7 ha, Straßen (1,5 km) und Wege, Grünanlagen und Ausgleichsflächen sowie nach Süden hin einen Lärm- und Sichtschutzwall (> 500m Länge). Zulässig ist die Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäuser in Erdgeschoß + Dachgeschoß (E+D) bzw. Erdgeschoß + Obergeschoß (E+1) mit verschiedenen Dachformen und Firstrichtungen. Ein Quartier im Baugebiet ist ausschließlich Bungalow-Gebäuden vorbehalten. Am Ostrand sind einige Grundstücke für 6-Familienhäuser ausgewiesen.

Die innere Erschließung erfolgt über 5m breite Wohn-Spielstraßen mit einem 2m breiten seitlichen Parkstreifen. Die Parzellen werden durch den Erschließungsträger voll erschlossen,

Ein großer Spatenstich mit vielen Ehrengästen für das neue Baugebiet Stadlhof.
Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Peter Goß

d.h. neben Straßen-, Wasser- (2,5km) und Kanalanschlüssen (5 km plus 250 Schächte, Trennsystem incl. zwei Revisionsschächte) werden auch die Medienleitungen (Strom – Gas – Telekomunikation) bis ca. einen Meter in die künftigen Baugrundstücke hineinverlegt. Die kommunalen Herstellkostenbeiträge werden bereits durch den Verkäufer abgelöst. Das leicht geneigte Baugebiet wird im Süden mit einem neuen 4-5 m hohen begrünten Erdwall vor Bahn- und Straßenemissionen geschützt. Über zwei Zufahrtsstraßen gelangt man auf die weiterführenden Gemeindeverbindungsstraßen (GVS). Die südliche GVS plant die Stadt Maxhütte-Haidhof in absehbarer Zeit zur Bahnhofstraße hin zu verlängern und mit einem seitlichen Geh- und Radweg auszustatten.

Für die Grundstücke besteht kein Bauzwang, so dass der Erwerber selbst entscheidet, wann er baut.

Der Grundstückskaufpreis für Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke beträgt inklusiv Erschließung 152 Euro je m², bzw. bei Grundstücken entlang des Lärmschutzwalls 137,00 Euro je m². Interessenten können Wunschparzellen unverbindlich reservieren. Die Nachfrage ist sehr gut, sodass bereits ein Teil der Parzellen an Bauwerber verkauft werden konnte.

Die Fa. Münnich hat vor kurzem mit den Erschließungsarbeiten begonnen, die je nach Winterunterbrechung, bis spätestens zum 30. Juni 2016 fertiggestellt werden. Nach Abnahme durch die Stadt können danach die privaten Bauwerber mit eigenen Baumaßnahmen beginnen.

Gut zu wissen:
Nähere Informationen zum Baugebiet bzw. zum Kauf eines Grundstücks entnehmen sie der Homepage „www.baugebiet-stadlhof.de" oder erfahren Sie unter der Telefon-Nr. 0 94 71 / 30 55 21.

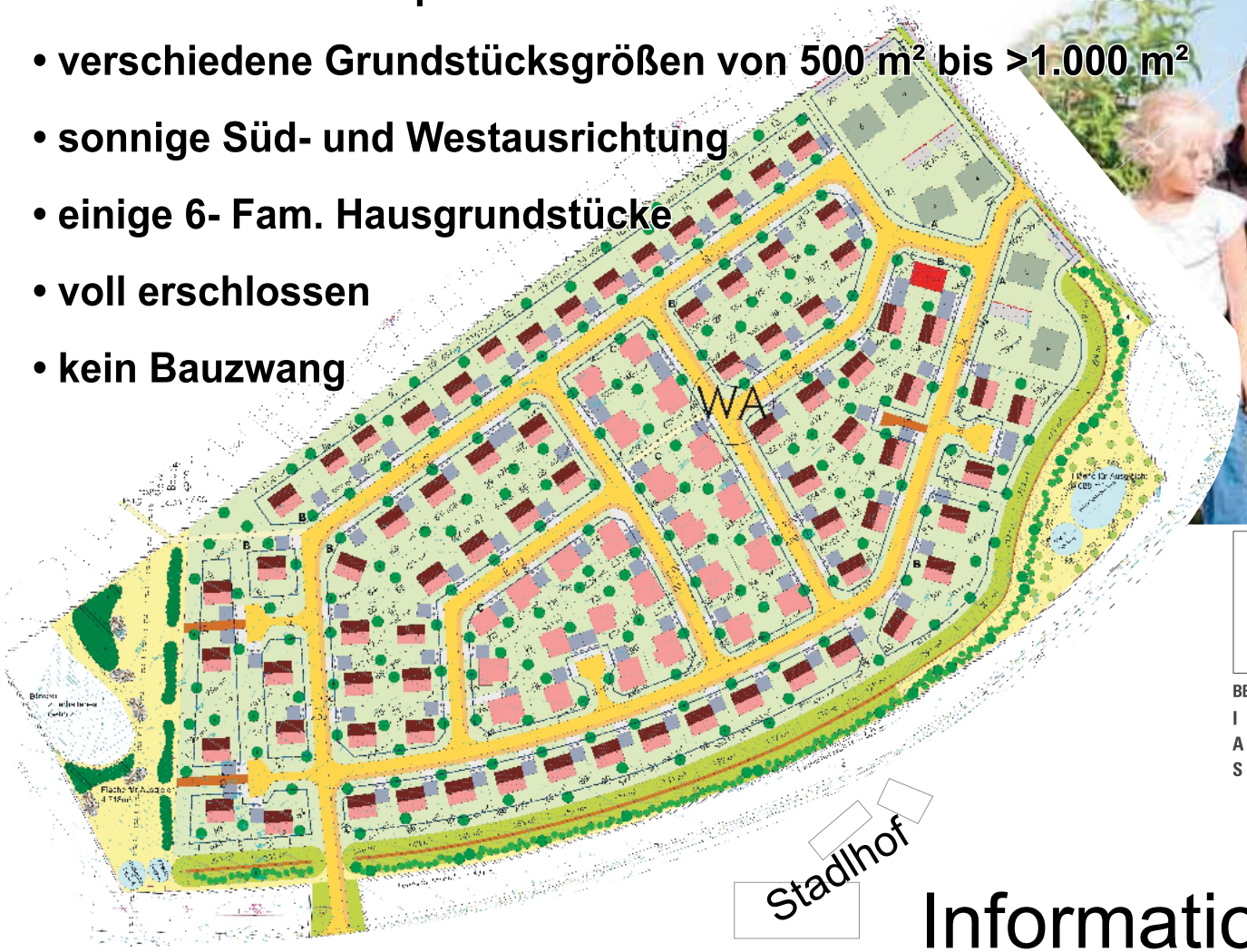
Wir und Holz
VIERKANT ZIMMEREI
Ökologischer Holzbau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmerei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmerei.de

HM
HANS MÜNNICH
BAU-GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon (0 94 71) 30 55 - 0
Telefax (0 94 71) 30 55 - 29
http://www.hansmuennich.de

Neubaugebiet Stadlhof

Maxhütte-Haidhof Ortsteil Deglhof

- über 100 Wohnbauparzellen für Ein- u. Zweifamilienhäuser
- verschiedene Grundstücksgrößen von 500 m² bis >1.000 m²
- sonnige Süd- und Westausrichtung
- einige 6- Fam. Hausgrundstücke
- voll erschlossen
- kein Bauzwang



PREIHSL SCHWAN
BERATEN UND PLANEN GMBH
INGENIEURE
ARCHITEKTEN
STADTPLANER

93133 BURGLENGENFELD
KREUZBERGWEG 1A
TEL 09471/70160
FAX 09471/701617
WWW.PREIHSL-SCHWAN-INGENIEURE.DE
INFO@PREIHSL-SCHWAN-INGENIEURE.DE

Information und Verkauf:

MÜNNICH Erschließungs-GmbH

Tel.: 09471-30 55 21 **www.baugebiet-stadlhof.de**

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Weihnachtszauber

... staunen und wieder Kind sein!

12./ 13. Dezember 2015

www.maxhuette-haidhof.de

„Städtedreiecks-Schokolade“ vorgestellt

Anlässlich der bundesweiten „Fairen Woche“ hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe den BürgermeisterInnen Maria Steger, Dr. Susanne Plank und Thomas Gesche im Eine-Welt-Laden Teublitz die neue „Städtedreiecks-Schokolade“ offiziell vorgestellt. Zugleich nutzte die Sprecherin der Gruppe, Ursula Schindler, die Gelegenheit den Stadtoberhäuptern bisherige und künftige Aktivitäten vorzustellen – denn Anfang Oktober jährt sich die Verleihung des Titels „Fairtrade-Region“ zum ersten Mal.

Unter dem Motto „fair schenken, naschen, genießen, handeln“ gibt es nun exklusiv in den Weltläden Teublitz und Burglengenfeld die „Städtedreiecks-Schokolade“ – natürlich aus fairem Handel und in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen. Laut Schindler ein süßes Vergnügen und eine prima Geschenkidee. Die passenden Banderolen – in den Farben der drei Städte gehalten – hat Andrea Gundermann von der Steuerungsgruppe gestaltet. Vorsitzende Christine Luber vom Eine-Welt-Laden Teublitz berichtete, dass der Laden nach großem Umbau Ende September offiziell neu eröffnet und kirchlich gesegnet wurde. Zugleich wurde der neue Bildungsraum seiner Bestimmung übergeben. Luber machte zudem darauf aufmerksam, dass die

„Städtedreiecks-Schokolade“ – natürlich aus fairem Handel – vorgestellt: Süßes Vergnügen: Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppe Städtedreieck präsentierten zusammen mit den BürgermeisterInnen Maria Steger, Dr. Susanne Plank und Thomas Gesche die neue „Städtedreiecks-Schokolade“ – natürlich aus fairem Handel. Mit im Bild (2.v.li.) Dipl.-Geogr. Gregor Glötzl, der neue Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck.

Foto: Eine-Welt-Laden Teublitz,
Text: Auszug aus der Pressemitteilung: „Das Städtedreieck“ informiert

Stadtverwaltungen selbst bei der Beschaffung in Sachen Fairtrade mit gutem Beispiel weiterhin vorangehen könnten. Das Angebot reiche von Spielsachen für Kindergärten bis zur Dienstkleidung für Feuerwehren. Auf Wunsch der BürgermeisterInnen wird sich Dipl.-Geogr. Gregor Glötzl, der neue Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck, des Themas annehmen.

Seit knapp einem Jahr trägt das Städtedreieck nun den Titel „Fairtrade-Region“. Ein wichtiger Termin. Denn die Auszeichnung gilt zunächst nur für zwei Jahre – danach müssen die drei Städte erneut beweisen, dass sie immer noch die von „TransFair“, dem Verein zur Förderung des Fairen Handels, definierten fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den Fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

Die Asklepios Klinik im Städtedreieck wird Teil des Wirbelsäulenzentrums Oberpfalz der Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe. Großer Vorteil für die Patienten in der Region: Sie können sich jetzt auch mit schweren Rückenleiden wie Bandscheibenvorfällen oder Wirbelkanaleinengungen wohnortnah behandeln und gegebenenfalls operieren lassen. Die Kooperation garantiert zudem mindestens zwei Fachmeinungen ausgewiesener Experten für das Stützorgan.

In der Praxis bedeutet der Zusammenschluss, dass die Ärzte um Dr. Thorsten Cedl, Leitender Arzt für Orthopädie/Unfallchirurgie in Burglengenfeld, und Privatdozent Dr. Konstantinos Kafchitsas, Chefarzt des Wirbelsäulenzentrums, spezielle Sprechstunden an der Klinik anbieten und sich regelmäßig austauschen. „Jeder Fall wird immer von zwei Ärzten begutachtet. Die Patienten profitieren so von doppelter Erfahrung“, erklärt Dr. Kafchitsas. Gemeinsam entscheide man dann über den Behandlungsweg und die passende Klinik. Konservative Therapien sowie Operationen bei Bandscheibenvorfällen, Wirbelkanaleinengungen und osteoporotischen Wirbelkörperbrüchen führt das klinikübergreifende Team in Burglengenfeld durch, komplexere Eingriffe werden in Lindenlohe operiert. „Damit haben wir noch mehr Behandlungsmöglichkeiten, gerade im operativen Bereich“, so Dr. Cedl. Denn auch wenn die Abteilung bereits gut aufgestellt war: „Jetzt können wir den Patienten als Rundumversorger die Expertise einer Fachklinik bieten, wo regelmäßig auch ganz schwere Fälle behandelt werden.“ Gerade für die hat man mit Dr. Kafchitsas einen ausgewiesenen Experten gewonnen. Er ist nicht nur mit dem Master-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft ausgezeichnet, das höchste Qualität bescheinigt, sondern auch einer von nur wenigen Wirbelsäulenchirurgen in Deutschland, die als Kinderorthopäden kindliche Skoliosen operieren.

Schritt in die Zukunft

„Mit der Kooperation bieten wir den Menschen aus der Region ein noch größeres Angebot und machen damit einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft“, sagt Geschäftsführer Felix Rauschek. „Keiner muss mehr weite Wege in Kauf nehmen, stattdessen profitieren die Patienten vom Wissen und der Qualität eines ganzen Netzwerks.“

Volkskrankheit Rückenschmerz

Ursache und Therapiemöglichkeiten bei Wirbelsäulenerkrankungen

Einladung zu kostenlosen Vorträgen am:

Montag, 26. Oktober 2015, 19 Uhr
Ort: Asklepios Klinik im Städtedreieck

Montag, 16. November 2015, 19 Uhr
Ort: Stadtbücherei Teublitz

Montag, 7. Dezember 2015, 19 Uhr
Ort: Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof

Referenten:

Priv.-Doz. Dr. med. Konstantinos Kafchitsas
Chefarzt des Wirbelsäulenzentrums Oberpfalz
an der Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe

Dr. med. Thorsten Cedl
Leitender Arzt Unfallchirurgie/Orthopädie
an der Asklepios Klinik im Städtedreieck

Asklepios Klinik im Städtedreieck
Dr.-Sauerbruch-Straße 1 · 93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 / 705-0 · burglengenfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengenfeld

ASKLEPIOS
Klinik im Städtedreieck

WIRBELSÄULEN ZENTRUM OBERPFALZ
In Kooperation mit der Orthopädischen Klinik Lindenlohe

Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt oder auf www.obi.de/topkundenkarte und sofort profitieren!

OBI GmbH und Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 –20 Uhr

WIE WO WAS weiß

OBI®

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungskalender

Kulinarisch-musikalisch-szenische Lesung mit Ida Ding am 23. Oktober 2015

Die Autorin Ida Ding führt zusammen mit ihrem Mann humorvoll in die szenische Lesung ein und erzählt viel über ihre Arbeit, die Entstehung ihrer Figuren, Ideen und letztlich ihrer Bücher.
Zwischendurch gibt es, passend zum Thema, eine bayerische Brotzeit und musikalische Unterhaltung.
Am Freitag, 23.10.2015 um 19.00 Uhr findet die amüsante, abwechslungsreiche und spannende Veranstaltung im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof statt.

Tickets sind ab sofort in der Rathauskasse Maxhütte-Haidhof, der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof und der VHS-Geschäftsstelle in Maxhütte-Haidhof und dem Buch- und Spieleladen Nörl in Burglengenfeld zum Preis von 17,00 Euro (inklusive Brotzeit) erhältlich.

Foto: Jonas Schuster

16. - 19.10.2015
Kirwa
Burschenverein „Philadelphia „ Meßnerskreith
Pfarrheim Rappenbügl + Pizzeria Verau

17.10.2015
KiachlbettIn
Burschenverein „Eichenlaub“ Ponholz
in Ponholz

19.10.2015
Monatsversammlung
Kath. Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

23.10.2015
Kulinarisch-musikalisch-szenische Lesung
MehrGenerationenHaus
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

24.10.2015
Terminplanung
Vereinsgemeinschaft Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

28.10.2015
Führung durch die Welt der Steine
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

30.10.2015
Preisschafkopf
Vereinsgemeinschaft Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

31.10.2015
Halloweenparty
Obst- und Gartenbauverein Ponholz/Fledermäuse
Dorfhaus Ponholz

31.10 - 03.11.2015
Jugendbildungsfahrt nach Dublin
KJA Schwandorf & Jugendpfleger Städtedreieck
Busfahrt

10.11.2015
VdK Sprechstunde
VdK Bayern - Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Rathaus Maxhütte-Haidhof

11.11.2015
Martinszug
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Kirche/Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

13.11.2015
Sportlerehrung 2015
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

14.11.2015
Jahreskonzert
Jugendblaskapelle der FF Leonberg
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

15.11.2015
Frühschoppen/Volkstrauertag
alle Vereine Rappenbügl
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

15.11.2015
Generalversammlung
Schützengesellschaft „Jägerblut“ Rappenbügl
Schützenheim Verau

18.11.2015
Kinderbetreuung am Buß- und Bettag
MehrGenerationenHaus
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

21.11.2015
Jahreshauptversammlung
FFW Ponholz
Feuerwehrgerätehaus Ponholz

21.11.2015
Preisverleihung Blumenschmückwettbewerb
Obst- und Gartenbauverein Pirkensee
Pfarrheim Pirkensee

21./22.11.2015
Verkauf von Adventskränzen
Kath. Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof
vor u. nach d. Gottesdiensten Pfarrk. St. Barbara

22.11.2015
Jahreshauptversammlung
Bulldogfreunde Meßnerskreith
Dorfhaus Meßnerskreith

22.11.2015
Adventsbasar
Kath. Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara Maxhütte-Haidhof

25.11.2015
Führung durch die Welt der Steine
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

28.11.2015
Weihnachtsfeier
Damenclub Ponholz
Gasthaus Söllner, Ponholz

28.11.2015
Jahreshauptversammlung
FFW Meßnerskreith
Feuerwehrgerätehaus Rappenbügl

28.11.2015
Christbaumversteigerung
Deutscher Schäferhundeverein
Schäferhundeverein-Haus

28./29.11.2015
Verkauf von Adventskränzen
Kath. Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof
vor u. nach d. Gottesdiensten Pfarrk. St. Barbara

29.11.2015
Jahreshauptversammlung
GOV Meßnerskreith
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

29.11.2015
Jahreshauptversammlung
Burschenverein „Philadelphia“ Meßnerskreith
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

29.11.2015
Großer Seniorennachmittag
Pfarrei Pirkensee
Pfarrheim Pirkensee

01.12.2015
Adventsfeier
Kath. Deutscher Frauenbund Pirkensee
Pfarrheim Pirkensee

03.12.2015
Senioren-Weihnachtsfeier
Seniorenbeirat der Stadt
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

05.12.2015
Weihnachtsfeier
Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee
Dorfhaus/Vereinszimmer Pirkensee

05.12.2015
Weihnachtsfeier
Schützenverein Pirkensee
Dorfhaus/Vereinszimmer Pirkensee

05.12.2015
Nikolaus kommt
Dorfgemeinschaft Meßnerskreith
Dorfkapelle Meßnerskreith

05.12.2015
Christbaumversteigerung
Schmalzler
Schäferhundeverein-Haus

05.12.2015
Nikolausfeier
Kath. Frauenbund Rappenbügl
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

05.12.2015
FC-Gesamtweihnachtsfeier
FC Maxhütte-Haidhof e. V.
FC Sportgaststätte, Maxhütte-Haidhof

05.12.2015
Nikolaus-Aktion
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
TP: Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

06.12.2015
Nikolaus
Tischgesellschaft „Immergrün“ Ponholz
Dorfhaus Ponholz

06.12.2015
Weihnachtsfeier
Obst- und Gartenbauverein Maxhütte-Birkenzell
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

06.12.2015
Weihnachtsfeier
Schützengesellschaft „Jägerblut“ Rappenbügl
Schützenheim Verau

06.12.2015
Adventsfeier
Kath. Frauenbund St. Barbara Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara Maxhütte-Haidhof

08.12.2015
VdK Sprechstunde
VdK Bayern - Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Rathaus Maxhütte-Haidhof

11.12.2015
Adventsmeditation Pfarrkirche Leonberg
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
anschl. St. Clemenshaus Leonberg

12./13.12.2015
Weihnachtsmarkt
Werbegemeinschaft & Stadt Maxhütte-Haidhof
Rathausvorplatz und Mittelschule

Veranstaltungen 2015

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
Auflage: 4.750 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick

www.facebook.com/maxhuettehaidhof